

40 Span gr 16



Der Herold

25 cts

DEUTSCHE SONNTAGSZEITUNG FÜR SPANIEN



Schriftleitung: Calle Conquistador, 39, 1.º Tel. 2284.
Imprenta: Ordinas.
Bankverbindung: Crédito Balear, Palma.
Banco Alemán Transatlántico
Barcelona.

Erscheint jeden Sonntag
Anzeigen laut Tarif. Kleine
Anzeigen pro Wort 10 ctms.
Bezugspreis: Viertelj. Ptas. 3.-
Ausland: RM 3.-

Jhrg. 1934

Palma de Mallorca, 25. Februar

No. 22

Koenig Albert I. von Belgien.

Ein Koenig von seltener Beliebtheit und Volkstuemlichkeit, ein Mensch von bürgerlicher Einfachheit war der am 17. Februar 1934 verunglueckte Koenig Albert von Belgien. Er entstammte dem Hause Sachsen-Koburg-Gotha, das mit ihm in der dritten Generation den Thron von Belgien innehat, und war der Sohn des Prinzen Philipp von Flandern und dessen Gemahlin Maria, geborene Prinzessin von Hohenzollern. Der verstorbene Koenig war seit dem 2. Oktober 1900 mit Elisabeth, Herzogin von Bayern vermaehlt.

Die praktische, gediegene Erziehung, die Koenig Albert im streng buergerlichen Elternhause genoss, die Einfachheit, die sein ganzes Leben beherrschte die Tapferkeit, mit der er sich an der Spitze seiner Armee im Kriege bewaehrte steigerten seine Beliebtheit im belgischen Volke ins Ungeheure. Nicht nur im eigenen Lande, in ganz Europa hat das tragische Ende dieses Fürsten Bestuezerung und Anteilnahme ausgelöst. REICHSPRAESIDENT von HINDENBURG richtete an die Koenigin von Belgien sofort nach Bekanntwerden der Todesnachricht ein laengeres Telegramm, der Reichskanzler ordnete an, dass alle Dienstflaggen auf Halbmast zu setzen sind. In England wird, wie das koenigliche Hofmarschallamt bekanntgibt, fuer die beiden kommenden Wochen Hoftrauer angeordnet. Der Papst, das italienische Koeningpaar sowie Ministerpraesident Mussolini sandten Beileidstelegramme. Prinzessin Maria José von Belgien ist die Gattin des italienischen Thronfolgers Umberto. Infolge der nahen Verwandtschaft, steht noch nicht fest, wie lange die Hoftrauer in Italien dauern wird.

Aufruf deutscher Schriftsteller

Deutsche Schriftsteller, die die Gruendung einer «Union nationaler Schriftsteller» beabsichtigen, haben an die Schriftsteller aller Laender einen Auftrag ergehen lassen, worin diese aufgefordert werden, die Ansichten der heutigen deutschen Schriftsteller nachzuprueren um sich ein objektives Urteil ueber das dichterische Schaffen und das geistige Leben des neuen Deutschland zu bilden. Der Aufruf schliesst mit der Frage, ob die Schriftsteller anderer Laender bereit seien, am Aufbau einer neuen menschlichen Gemeinsamkeit unter Zurueckweisung kommunistischer Tendenzen mitzuarbeiten und der «Union nationaler Schriftsteller» beizutreten.

Spaniens Reformen.

Madrid, 23. Febr. Nach der heutigen Ministerratssitzung gingen der Presse folgende Mitteilungen zu: Die von Funktionaeren des Arbeitsministeriums in Madrid durchgefuehrten Erhebungen erbrachten das Ergebnis, dass in zahlreichen Orten Spaniens eine unbegründete Rueckkehr zu niedrigen Lohnverhaeltnissen festgestellt wurde, sowie in vielen Betrieben die erforderlichen Arbeitsvertraege nicht eingehalten wurden. Es bedarf durchgreifender Massnahmen, um die Arbeitgeber zur Erfuellung ihrer sozialen Verpflichtungen zu veranlassen.

Aufhebung des Standrechts in Oesterreich.

Wien, 22. Februar. Das Standrecht wurde in ganz Oesterreich aufgehoben. Die Regierung ist vollkommen Herrin der Lage. Insgesamt wurden sieben Hinrichtungen vollzogen. Die Funktionen der seit einer Woche tagenden Ausnahmesenate sind erloschen, die Verfahren gegen die Verhafteten Schutzbuendler wurden den ordentlichen Gerichten ueberwiesen. Bei 400 von der Polizei festgenommen Personen

konnte der Nachweis einer Beteiligung an den Strassenkaempfen nicht erbracht werden, diese Verhafteten wurden wieder in Freiheit gesetzt. Es wurden bis jetzt 81 sozialistische Vereine aufgeloeset, unter den verhafteten Sozialistenfuehrern befindet sich auch General a. D. Schneller, der militaerische Berater des sozialistischen Schutzbundes.

China und Russland.

Schanghai, 20. Febr. Das chinesische Informationsbuero «Cupress» erfahrt aus Schanghai, dass zwischen der chinesischen und der Regierung der Sowjetunion Vorverhandlungen zum Abschluss eines Nichtangriffspaktes eingeleitet worden seien.

Vor Redaktionsschluss.

erfahren wir, dass die *Direktion der Morisco-Bar* soeben den Vertrag, zur Uebernahme des bekannten Hauses *Los Pinos* im Terrero unterzeichnet hat. Los Pinos ist bekanntlich in seiner auseren und inneren Ausgestaltung eines des huestschesten und modernsten Etablissements Palmas, und seiner ganzen Struktur nach selten gut geeignet. Arbeitsfeld zweier Hotelfachleute vom Format der Herren *Wester* und *Vieweg* (Billy und Charly) zu werden. Der grosse Erfolg, den die *Bar Morisco* in der kurzen Zeit ihres Bestehens unter der jetzigen Leitung zu verzeichnen hat, gibt jedem die Ueberzeugung, dass es den Herren *Wester* und *Vieweg* gelingen wird, dem Hause *Los Pinos* nicht nur die bisherigen Gaeste zu erhalten, sondern einen, dem Ausmass des Unternehmens entsprechenden grossen Kreis neuer Freunde zu gewinnen. *Die Bar Morisco-Bar* wird in unveraenderter Form weitergefuehrt. Ueber die Neu oder Umgestaltung des Hauses *Los Pinos* werden wir in unserer naechsten Ausgabe ausfuehrlich berichten.

AMERIKA UND DIE GELBE GEFAHR.

Das amerikanische Handelsministerium teilt soeben die vorläufigen Zahlen mit, die den *Handel zwischen USA und JAPAN* während der ersten elf Monate des letzten Jahres beschreiben. Nach einer Aufrundung für das ganze Jahr ergibt sich aus ihnen etwa das folgende Bild: Verglichen mit 1932 blieb die japanische Einfuhr nach USA stationär, nämlich 130 Millionen Dollar (1932 134 Millionen Dollar). Sie blieb stationär nicht nur in Dollarwert, sondern auch in Anzahl und Gewicht der Waren. Aber innerhalb des gleichbleibenden Gesamtwertes, haben sich die einzelnen Posten stark verschoben. *Rohseide* fiel von etwa 80 v. H. Gesamtsumme auf etwa 70 v. H.; *fabrizierte Waren* dagegen stiegen von 9 v. H. für 1932 auf 13 v. H. für 1933. Die Einfuhr der folgenden Waren stieg: Tennisschuhe, Bleistifte, Spielzeug, Porzellan und Steingut, Fussbodenbelag mit Baumwollinhalt, Perillaöl, Borsten, Pelze und besonders stark und interessant, *Kunstduenger und Fischkonserven*. Die Einfuhr der folgenden Waren nahm ab: Seidenpapier, Agar — Agar (ein Pflanzenprodukt, das zur Züchtung von Bakterienkulturen verwandt wird) und elektrische Birnen: die letzteren fielen dem Wert nach, stiegen der Anzahl nach. Fertige Metallwaren, Maschinenteile, Fahrräder oder dergleichen finden auf der Liste ueberhaupt keinen Platz. Textilwaren, naemlich Seidengewebe und grobe Baumwollgewebe betragen nur 1. v. H. bzw. etwa 0,25 v. H. der gesamten Einfuhr. *Eine gelbe Gefahr besteht auf dem inneren Markt der Vereinigten Staaten also nicht*

Das langsame Ansteigen der *fabrizierten Waren* im Verhältnis zur Rohseide ist zwar Trend, der schon seit einigen Jahren ersichtlich ist, andererseits ist aber die Proportion der Waren noch so klein und wird es wohl noch auf Jahre hinaus bleiben, und ihre Natur so ungebrauchlich, dass sie die industrielle Struktur der Vereinigten Staaten nicht ernsthaft stoeren können. Und man muss immer bedenken, dass fast das gesamte Produkt der für Japan sozial und wirtschaftlich vitalen Seidenzucht von der amerikanischen Modeindustrie abgenommen wird, aber eben nicht unbedingt

abgenommen werden muss. Das gibt den USA in einem allenfallsigen Zollkrieg entscheidende Überlegenheit.

Anders ist es auf dem Weltmarkt.

Dort ist der japanische Wettbewerb sehr wohl zu spueren, nicht nur in Ost und Suedasien, sondern auch im eigenen Vorgarten der USA, in Mittelamerika und auf den Westindischen Inseln. Die Amerikaner arbeiten da ueberall von oben herab. Kapitalstaerke ist ihre groesste Staerke, sie kaufen Schuldverschreibungen der Laender und Staedte, bauen Wasserleitungen und lassen sich Telefonmonopole geben. Die Japaner arbeiten von unten herauf, die scharfe Spitze ihres Keils ist der kleine japanische Kramladen in der Dorfstrasse, und was ihn vorwärtstreibt, ist das stetige Troepfelein. japanischer Einwanderung (besonders im Ozean), Einwanderung von Leuten, die nicht wie der amerikanischen Filialleiter usw. Fremde bleiben, sondern die sich als Fischer, Bauern, Arbeiter im Lande festbeissen. Womit nicht gesagt sein soll, dass nicht auch japanische Bankfilialen und Schiffsagenturen in diesem Viertel des Globus im Zunehmen sind. Aber vorlaeufig kommen sich auf diesem Gebiet Amerikaner und Japaner noch nicht ernstlich ins Gehege. Die amerikanische Textilindustrie hat ja die Maerkte nie besessen, sie waren *englisch und deutsch*. Und es ist hauptsächlich in der *Textilindustrie*, dass Japan voll konkurrenzfaehig ist. Im Vordergrund des amerikanischen Interesses steht *eine ganz andere Gruppe von amerikanisch-japanischen Problemen*. Unterbrechen wir uns hier und sagen wir, dass es ein amerikanisches Interesse selten gibt. Es gibt das Interesse der Regierung, das von Wallstreet, das der Schwerindustrie, das der Gruppen, die nach neuen Rohmaterialienquellen suchen. Es gibt das Interesse der Gruppe, der die Verteidigung des Landes anvertraut ist, und die natuerlich in allen Laendern frueher angreifen, als spaet verteidigen will und es gibt auch heute noch ein sehr echtes um ziemlich einflussreiches Interesse fuer Frieden und Isolierung — tatsaechlich wohl heute das staerkste Interesse und

das, welches die Regierung vertritt, die ja mit innerpolitischen Reformen tief engagiert ist. Und es gibt schliesslich das Interesse des gewerbsmaessigen Interessemachers der Presse, die Leser sucht, und deshalb Ereignisse *schaftt*, Dass Hearst mit seinen etwa vierzig Zeitungen den Spanisch-Amerikanischen Krieg gemacht hat, ist wohl noch von niemand verleugnet worden. So viel zur Einleitung. Im Vordergrund des Interesses stehen also folgende Tatsachen: Der *Washingtoner Flottenvertrag*, der die Tonnage der englischen, amerikanischen und japanischen Flotten im Verhaeltnis 5:5:3 fixierte, wird am 1. Januar 1934 ungueltig, wenn nicht 1935 eine Verlaengerung oder ein neues Abkommen beschlossen wird. Das bedeutet teures Wetruesten, Ausgaben fuer den Steuerzahler bessere Schiffe fuer die Marine, bessere Profite fuer den Stahltrust. Manoeover haben wiederholt gezeigt, dass der Panamakanal sich vor Luftangriffen nicht unbedingt verteidigen laesst. Ein drittes Flugzeugmuttereschiff ist im Bau («Ranger») und amerikanische Lastflugzeuge, unbestritten die besten in der Welt, waehrend Japan bisher in der Luft nicht viel Glueck hatte. Reden von japanischen Flottenpropagandisten und Admiralen sind in jeder beliebigen Menge zur Verfuegung um dem amerikanischen Zeitungsleser das Blut in den Adern ge-

EXPORT - IMPORT

ALBERTO FISCHER

San Jaime, 3 - Apartado 73 - Tel. 1130

Bei Tag und Nacht geöffnet

Farmacia Castañer

San Jaime, 5

Tel. 1534

Samstag 24 Februar 11¹/₂ Uhr

FORTUNIO BONANOVA

singt im

TROCADERO

Broadwaysongs.

CRÉDITO BALEAR

Tel. 1300 und 2222

- Telegr. CREDILEAR

7 Palacio

PALMA DE MALLORCA

Spezial Auslands Abteilung -- Geldwechsel -- Kreditbriefe

rinnen zu lassen, und ein Teil der Presse besonders Hearst, nutzt das gruendlich aus. Besonders das Publikum, das seine Blaetter liest, der NRA Wiederaufbaupolitik muede ist, wenigstens soweit Lektuere in Frage kommt. Hearst hat is schon immer in stillen Z...

ist, die transpazifischen Gefühle zu schonen: Roosevelt plant im Mai eine grosse Rundreise, die ihn vielleicht bis in die asiatischen Besitzungen Amerikas führen soll. (Von vielen wird das uebrigens angedeutet als ein Zeichen, dass

Harriman National Bank (seitdem verkracht) in bezahlten Inseraten in der Presse für Japan plaidierte, und auch jetzt, wo der Hearst Leser in Versuchung kommt, seine Uniform aus der Mottenkiste zu holen, bleibt die New York Times eh, schaut sozusagen gar i. Wieweit bei Wallstreet st mitspielt, sich plötzlich Sowjets in ein und demselb ot zu finden, laesst sich bestimmen. Und mag sich nen, einmal neben das Gesichtsfeld etwas nach licken. Da liegt zwischen inigten Staaten und dem anal Mexiko. Mexico hat es hat die amerikani- elinteressenten, die dort stiert haben, nicht sanft t. Auch auf mexikanische en, Laenderein, Wasser- ben amerikanische Grup- r erkaufte Ansprueche, nicht realisieren lassen. g oder ein Kriegszustand n könnte da Möglichkei- nen. Aber ein Friedens- s Regierung, Wallstreet, Iniversitaet und Steuer- t vorlaeufig noch eine antie gegen das Treiben brichtenhungrigen Pres- nd oelhungrige Interes- ppen, einer aktionsfreu- ine und eines provoka- aber nicht sehr gefähr- gnerns.

W. Langewiesche,
richtersattler d. K. T., Chigago

TEATRO PRINCIPAL DE PALMA

Lunes 26 febrero de 1934 a las 9'30 noche
y martes 27 a las 6'30 tarde



AYENARA ALEXEYEW A Y HOLGER MEHNER

con Orquesta Sinfónica bajo la Dirección del Maestro
DOMINICO ROSSI

den Dezember 1933 auf 20 Mill. RM veranschlagt— was eher zu hoch als zu niedrig gegriffen wäre so belaufen sich Kreditbewilligungen für den Reichsautobahn—Bau 1933 auf rd. 100 Mill. RM. Zu diesen werden für 1934 nach den Mitteilungen des Reichsfinanzministeriums weitere 500

(Früher im Hotel Formentor)
14 de Abril, 96 Terreno, Tel. 2312

Ihr Kind lernt rasch spanisch und englisch in der
Allen - Rosello - School
C. Ruberti, 18 Terreno

T

für Selbstfahrer!

Informationen
Age Lladó
Antonio Roselló, 64
Tel. 1519

RCELONA

ie property with three
for sale with modern
ten minutes by auto
ter of city, for details
rés "Villa Maryland"
Mencheta, Barcelona.

Relojeria Alemana

Calle Colón 40-44
Grosse Auswahl in Longines
Uhren. Wecker, Armband-
uhren usw.
Reparaturen zu niedrigstem Preise.

AMERIKA UND DIE GELBE GEFAHR.

Das amerikanische Handelsministerium teilt soeben die folgenden Zahlen mit, die der *zwischen USA und JAP* rend der ersten elf Monate letzten Jahres beschreiben einer Aufrundung für das Jahr ergibt sich aus etwa das folgende Bildchen mit 1932 blieb die Einfuhr nach USA stationär 130 Millionen Dollar (134 Millionen Dollar) stationär nicht nur in Deutschland sondern auch in Anzahl der Waren. Aber des gleichbleibenden Wertes, haben sich die einzelnen stark verschoben. fiel von etwa 80 v. H. Gemüse auf etwa 70 v. H.; Waren dagegen stiegen für 1932 auf 13 v. H. für Einfuhr der folgenden stieg: Tennisschuhe, Spielzeug, Porzellan und Fussbodenbelag mit Balthalt, Perillaöl, Borsten, besonders stark und *Kunstduenger und Fisch*. Die Einfuhr der folgenden nahm ab: Seidenpapier, Agar (ein Pflanzenprodukt zur Züchtung von Bakterien verwandt wird) trische Birnen: die letztere dem Wert nach, stieg die Zahl nach. Fertige Maschinen- und Maschinenteile, Fahrrad- und dergleichen finden auf der Welt überhaupt keinen Platz, waren, naemlich Seiden- und grobe Baumwollwaren tragen nur 1 v. H. bzw. 2 v. H. der gesamten Einfuhr. *gelbe Gefahr besteht auf dem Markt der Vereinigten Staaten also nicht*

Das langsame Ansteigen der *fabrizierten Waren* im Wert zur Rohseife ist zwar schon seit einigen Jahren der Fall, ist, andererseits die Proportion der Waren klein und wird es wohl noch Jahre hinaus bleiben. Die Natur so ungefaehrlich, die industrielle Struktur der Vereinigten Staaten nicht zu stoeren können. Und man muss immer bedenken, dass fast das gesamte Produkt der für Japan sozial und wirtschaftlich vitalen Seidenzucht von der amerikanischen Modeindustrie abgenommen wird, aber eben nicht unbedingt

abgenommen werden muss. Das, welches die Regierung vertritt, die ja mit innerpolitischen

PROGRAMA PRINCIPAL DE PALMA

PRIMERA PARTE

- Obertura Salambo
- EL CISNE NEGRO OROS
Poema Lirico de Kain Heliostalakti, Mlle. Alexeyeva
Al borde de un
- El Cisne Negro
- El Lirio Blanco
- Danses des Persannes Captives. OROS
- «Bacanale»
- Pan Mlle. Alexeyeva
- L'A PRÉS-MIDI D'UN OROS
Le Faune
- L'Esprit de l'Eau Nymphes

INTERMEDIO SEGUNDA PARTE

“RAMA Y SITA,”

Poema Sinfonica orientale de Liapounow con Dancas incidentale de Ferenghi, Iljinsky y Rubinstein.

- Escena I. En la foresta de joia....
- Escena II. En el Desierto
- Escena III. En el Palacio del Rajah

- El Principe MR. MEINER
- La Principessa Mlle. ALEXEYEWA
- El Rajah MR. TEN-BROOK
- Esclavos

ten Laendern zuerueckzugreifen, als spaet verteidigen will und es gibt auch heute noch ein sehr echtes um ziemlich einflussreiches Interesse fuer Frieden und Isolierung—, tatsaechlich wohl heute das staerkste Interesse und

singt im
TROCADERO
Broadwaysongs.

CRÉDITO BALEAR Tel. 1300 und 2222 - Telegr. CREDILEAR
7 Palacio PALMA DE MALLORCA
Spezial Auslands Abteilung -- Geldwechsel -- Kreditbriefe

rinnen zu lassen, und ein Teil der Presse besonders Hearst, nutzt das gruendlich aus. Besonders da das Publikum, das seine Blaetter liest, der NRA Wiederaufbaupolitik muede ist, wenigstens soweit Lektuere in Frage kommt. Hearst hat ja schon immer in stiller Weise

ist, die transpazifischen Gefühle zu schonen: Roosevelt plant im Mai eine grosse Rundreise, die ihn vielleicht bis in die asiatischen Besitzungen Amerikas führen soll. (Von vielen wird das uebrigens angedeutet als ein Zeichen, dass

Harriman National Bank (seitdem verkracht) in bezahlten Insératen in der Presse für Japan plaidierte, und auch jetzt, wo der Hearst Leser in Versuchung kommt, seine Uniform aus der Mottenkiste zu holen, bleibt die New York Times schl, schaut sozusagen gar nicht. Wieweit bei Wallstreet mitspielt, sich plötzlich Sowjets in ein und demselben zu finden, laesst sich nicht bestimmen. Und mag sich denken, einmal neben das Gesichtsfeld etwas nach zu licken. Da liegt zwischen den meisten Staaten und dem alten Mexiko. Mexico hat es es hat die amerikanischen Interessen, die dort nicht stiert haben, nicht sanft zu tun. Auch auf mexikanische Interessen, Laenderein, Wasser, von amerikanischen Gruppen erkaufte Ansprueche, nicht realisieren lassen. Oder ein Kriegszustand da könnte die Möglichkeiten. Aber ein Friedensregierung, Wallstreet, Universitaet und Steuer vorlaeufig noch eine Antie gegen das Treiben der richterhungrigen Presse und oelhungrige Interessgruppen, einer aktionsfreudigen und eines provokablen aber nicht sehr gefährlichen.

W. Langewiesche,
Richtersatter d. K. T., Chigago

RAMA

RAYER

ORQUESTA DEL LIRO BLANCO

Dirigido por Vladimir Butzow

Programa **silencioso**

MR. MEHNER

MILE. ALEXEYEWA

MOUSSORGSKY

ORQUESTA

GLAZOUNOW

Dirigido por Mr. Mehner

GODARD

ORQUESTA

LAUFAME Música de Debussy

MR. MEHNER

MILE. ALEXEYEWA

Dirigido por Feés

INTERMEDIO TERCERA PARTE

EL ESPECTRO DE LA ROSA

Arreglo del Poema de Teófilo Gautier. — Música Weber

- El Espectro de la Rosa. MR. MEHNER
- La Jovencita MILE. ALEXEYEWA
- Valse Brillante. CHOPIN

ORQUESTA

- Valse De La Muerte SIBELIUS
- Mile. Alexeyewa y Mr. Mehner

- Minuet BOUCHERINI

ORQUESTA

- Minuet PADEREWSKY
- Mile. Alexeyewa y Mr. Mehner

- Intermezzo Pittoresque KOCHAN

ORQUESTA

- Gopak. MOUSSORGSKY
- Mile. Alexeyewa y Mr. Mehner

T

für Selbstfahrer!
Informationen
Age Lladó
Antonio Roselló, 64
Tel. 1519

BARCELONA
e property with three
for sale with modern
ten minutes by auto
ter of city, for details
rés "Villa Maryland"
Mencheta, Barcelona.

den Dezember 1933 auf 20 Mill. RM veranschlagt— was eher zu hoch als zu niedrig gegriffen wäre so belaufen sich Kreditbewilligungen für den Reichsautobahn—Bau 1933 auf rd. 100 Mill. RM. Zu diesen werden für 1934 nach den Mitteilungen des Reichsfinanzministeriums weitere 500

(Inhaber im Hotel Formentor)
14 de Abril, 96 Terreno, Tel. 2512

Ihr Kind lernt rasch spanisch und englisch in der
Allen - Rosello - School
C. Ruberti, 18 Terreno

Relojeria Alemana
Calle Colón 40-44
Grosse Auswahl in Longines Uhren. Wecker, Armbanduhren usw.
Reparaturen zu niedrigstem Preise.

AMERIKA UND DIE GELBE GEFAHR.

Das amerikanische Handelsministerium teilt soeben die folgenden Zahlen mit, die der *zwischen USA und JAP* rend der ersten elf Monate letzten Jahres beschreibend einer Aufrundung für das Jahr ergibt sich aus etwa das folgende Bildchen mit 1932 blieb die Einfuhr nach USA stationär 130 Millionen Dollar (134 Millionen Dollar). stationär nicht nur in D sondern auch in Anzahl wicht der Waren. Aber des gleichbleibenden Gutes, haben sich die einsten stark verschoben. *F* fiel von etwa 80 v. H. *G* me auf etwa 70 v. H.; *W*aren dagegen stiegen für 1932 auf 13 v. H. für Einfuhr der folgenden stieg: Tennisschuhe, Spielzeug, Porzellan und Fussbodenbelag mit *B* halt, Perillaöl, Borsten, besonders stark und *K*unstduenger und *F*isch. Die Einfuhr der folgenden nahm ab: Seidenpapier, Agar (ein Pflanzenprodukt zur Züchtung von Bakterien verwandt wird), trische Birnen; die letztem Wert nach, stieg die zahl nach. Fertige Maschinen, Fahrdergleichen finden überhaupt keinen Plwaren, naemlich Seid und grobe Baumwollstragen nur 1 v. H. bzw. v. H. der gesamten *E*igenen Markt der *V*ereinigte *a*lso nicht

Das langsame Anfabrizierten Waren im zur Rohseife ist zwar schon seit einigen Jahren ist, andererseits Proportion der Waren klein und wird es wo Jahre hinaus bleiben Natur so ungefährlich die industrielle Strukturen einigen Staaten nicht stoeren können. Und immer bedenken, dass fast das gesamte Produkt der für Japan sozial und wirtschaftlich vitalen Seidenzucht von der amerikanischen Modeindustrie abgenommen wird, aber eben nicht umbedingt

abgenommen werden muss. Das, welches die Regierung vertritt, die ja mit innerpolitischen

gibt den USA in einem allenfallsi-

El Cisne Negro y el Lirio

Kaia Heliostalakti

Al borde de un silencioso lago vivía un cisne negro de pico rojo, rojo como la sangre.

En la orilla de ese lago serenísimo vivía también una azucena blanca de corazón de oro, en el cual habitaba el alma de una princesa, que atediada y taciturna miraba su imagen en el espejo del agua, pensando en el pasado.

En el cuerpo del cisne negro de pico cárdeno como la sangre, vivía así mismo el alma de un poeta muerto.

El cisne amaba a la azucena como un poeta a una princesa. Suavemente se acercaba hacia ella estirando su largo cuello, y con su pico rojo como la herida de una daga, enjugaba tiernamente las gotas de rocío de los pétalos blancos. Y le contaba que cuando él era poeta todavía, quería transformarse en un cisne blanco, de una maravillosa blancura, y que ahora no podía comprender por qué la naturaleza habíalo convertido en un cisne negro de pico rojo, rojo como la sangre, como la herida de un puñal. Y por más que discurría, no acertaba jamás a comprender... Y tampoco la azucena blanca de corazón de oro podía descrifrarle ese enigma.

Pero a pesar de eso él la amaba, porque en el lago era la única que lo escuchaba sin preguntarle nunca, perdonándolo siempre, siempre indulgente, en tanto que el céfiro del bosque, los juncos de la orilla, y, en fin, todo parecía reprocharle eternamente su desgracia.

...Una noche se desencadenó una terrible tempestad. Un vendaval violento azotaba los árboles y centellas caían sobre el lago y a lo lejos retumbaba el trueno.

El cisne negro de pico cárdeno como la sangre, se ocultó entre los juncos y creyó que aquella noche tenebrosa no alcanzaría ya a esclarecer el misterio de su origen.

La azucena blanca de corazón de oro bajó su cabecita cuando pudo, y suplicó al viento que la perdonara.

...A la mañana siguiente todo estaba tranquilo, y aún parecía que la superficie serena de aquel lago no había sido turbada, más en el fondo el agua habíase tornado en sombría y medrosa.

El cisne negro deslizóse entonces hacia la orilla. Ah, ya estaba cerca, más cerca, muy cerca! Ahora sí podría mirar ya la silueta, la forma de la flor!... Más al llegar, lo que vió fué su azucena blanca maltrecha, destrozada, extinta ya.

Un gemido desgarrador se escapó de su garganta y tierna, amorosamente, tomó en su pico cárdeno la forma de la princesa y la llevó hasta el verde tallo, que yacía sólo, abandonado. Allí, sobre la yerba, como a un niño, posó dulcemente la cansada y blanca y pequeña cabecita. Agitó sus alas sombrías, estiró su largo cuello convulsivamente y púsose a cantar: y con su canto expiró...

Escuela-Tip. Provincial

als spaet vértedigen will und es gibt auch heute noch ein sehr echtes um ziemlich einflussreiches Interesse fuer Frieden und Isolierung—, tatsaechlich wohl heute das staerkste Interesse und

singt im
TROCADERO
Broadwaysongs.

CRÉDITO BALEAR

Tel. 1300 und 2222

- Telegr. CREDILEAR

7 Palacio

PALMA DE MALLORCA

Spezial Auslands Abteilung -- Geldwechsel -- Kreditbriefe

rinnen zu lassen, und ein Teil der Presse besonders Hearst, nutzt das gründlich aus. Besonders das Publikum, das seine Blätter liest, der NRA Wiederaufbaupolitik muede ist, wenigstens soweit Lektüre in Frage kommt. Hearst hat ja schon immer in stillen Zeiten jede ostasiatische Verwicklung hart ausgenutzt. Während des mandchurischen Feldzugs wurde in den Redaktionen viel Blut in die Frontberichte infusiert und die Auflage eines einzigen seiner drei New Yorker Blätter stieg sofort um 40 000. Der Raub des Lindberg Babys machte dann allerdings die Mandchurei verblissen. Vor kurzem wurden in Honolulu auf den amerikanischen Hawai Inseln viele Tausende von Exemplaren eines *japanischen Zukunftsromans* beschlagnahmt, der in sehr technischer Weise mit allen taktischen Einzelheiten einen Krieg zwischen Japan und USA. schildert. Die Hearst-Blätter brachten eine Art Uebersetzung in Fortsetzungen, mehrere Tage lang auf der Frontseite. Eine Schwadron von sechs U. S. A. Flugbooten flog vor 14 Tagen von San-Franzisko halbwegs über den Pazifik nach dem Hawaischen Archipel und kam dort noch mit sehr beträchtlichen Benzinvorräten an. Die *diplomatische Anerkennung durch Roosevelt* macht in Japan natuerlich Angst. Und in diesem Zusammenhang ist es interessant, wie sehr die Regierung bemüht

ist, die transpazifischen Gefühle zu schonen: Roosevelt plant im Mai eine grosse Rundreise, die ihn vielleicht bis in die asiatischen Besitzungen Amerikas führen soll. (Von vielen wird das uebrigens angedeutet als ein Zeichen, dass sensationelle innerpolitische Entwicklungen nicht zu erwarten sind.) Und um dieser Reise alle Anzeichen des Zaunpfahlwinkens zu nehmen, konzentriert sich schon jetzt fast die gesamte Flotte im Atlantik. Das ist also der Vordergrund: Es sind Reibungspunkte da, und ein Teil der Presse treibt unverhohlen para bellum; andererseits ist die wirtschaftliche, technische und militärische Ueberlegenheit der Vereinigten Staaten so gross, dass man sich allgeim leisten kann, abzuwarten. Den Hintergrund braucht man ja nur skizzieren: die gewaltsame «Öffnung» Japan durch die amerikanische Flotte: die Ausschliessung aller Asiaten von der Einwanderung an ihrer Gegenküste, Kalifornien. Die Reizung der oeffentlichen Meinung hier durch Japans Vorgehen durch Schanghai und in der Mandchurei. Und noch eins: Wir sind weder in Wallstreet noch in Ostasien bewandert genug, um zu wissen, warum es so ist. Jedenfalls ist Wallstreet, und mit Wallstreet die New York Times und der Rest der Finanzpresse *gegen Krieg mit Japan* während der mandchurischen Krise ging das soweit, dass die

Harriman National Bank (seitdem verkracht) in bezahlten Inseraten in der Presse für Japan plaidierte, und auch jetzt, wo der Hearst Leser in Versuchung kommt, seine Uniform aus der Mottenkiste zu holen, bleibt die New York Times ganz kuehl, schaut sozusagen gar nicht hin. Wieweit bei Wallstreet die Angst mitspielt, sich plötzlich mit den Sowjets in ein und demselben Boot zu finden, laesst sich schwer bestimmen. Und mag sich auch lohnen, einmal neben das uebliche Gesichtsfeld etwas *nach links zu blicken*. Da liegt zwischen den Vereinigten Staaten und dem Panamakanal *Mexiko*. Mexico hat Oel, und es hat die amerikanischen Oelinteressenten, die dort viel investiert haben, nicht sanft behandelt. Auch auf mexikanische Mineralien, Laenderein, Wasserkraefte haben amerikanische Gruppen teuer erkaufte Ansprueche, die sich nicht realisieren lassen. Ein Krieg oder ein Kriegszustand mit Japan könnte da Möglichkeiten eroeffnen. Aber ein Friedensblock aus *Regierung, Wallstreet, Kirche, Universitaet und Steuerzahler* ist vorlaeuflg noch eine gute Garantie gegen das Treiben einer nachrichtenhungrigen Presse, land- und oelhungrige Interessentengruppen, einer aktionsfreudigen Marine und eines provokatorischen, aber nicht sehr gefährlichen Gegners.

W. Langewiesche.

Berichterstatter d. K. T., Chigago

WIRTSCHAFTSDIENST

Rd. 600 Mill. RM fuer den deutschen Reichsautobahn-Bau 1934

In Erkenntnis der grossen arbeitsmarktpolitischen Bedeutung des Reichsautobahn-Baus wird derselbe im Verlaufe dieses Jahres eine weitere starke Förderung erfahren. So sollen fuer 1934 insgesamt 500 Mill. RM mehr verausgabt werden, als dies im vergangenen Jahr der Fall war. Im Rahmen der oeffentlichen Arbeitsbeschaffungs-Vorhaben sind bekanntlich für den Bau von Reichsautobahnen insgesamt 200 Mill. RM vorgesehen, wovon bis Ende November 1933 erst 80 Mill. RM bewilligt waren. Werden die Aufwendungen fuer den Dezember 1933 auf 20 Mill. RM veranschlagt—was eher zu hoch als zu niedrig gegriffen wäre so belaufen sich Kreditbewilligungen für den Reichsautobahn-Bau 1933 auf rd. 100 Mill. RM. Zu diesen werden für 1934 nach den Mitteilungen des Reichsfinanzministeriums weitere 500

Mill. RM hinzukommen, sodass die gesamten Kapitalanwendungen für den Reichsautobahn-Bau 1934 eine Höhe von rd. 600 Mill. RM erreichen werden. Sollten diese Mittel für das laufende Jahr verbraucht werden, so wären damit erst knapp ein Drittel des für den Reichsautobahn-Bau vorgesehenen Gesamtbetrages in Anspruch genommen. Hieraus erhellt die grosse Bedeutung, die dem Reichsautobahn-Bau im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsbestrebungen der Reichsregierung beizumessen ist.

Monsieur EMMANUEL DAMENFRISEUR

(frueher im Hotel Formentor)
14 de Abril, 96 Terreno, Tel. 2512

Ihr Kind lernt rasch spanisch
und englisch in der
Allen - Rosello - School
C. Ruberti, 18 Terreno

Wagen für Selbstfahrer!

Informationen

Garage Lladó

Avda. Antonio Roselló, 64

Tel. 1519

BARCELONA

handsome property with three hectares for sale with modern comforts ten minutes by auto from center of city, for details

adress: Marés "Villa Maryland"
28 Peris Mencheta, Barcelona.

Relojeria Alemana

Calle Colón 40-44

Grosse Auswahl in Longines Uhren. Wecker, Armbanduhren usw.

Reparaturen zu niedrigstem Preise.

GESCHICHTE DER BALEAREN

von R. Wachtel
Palma de Mallorca

Copyright 1933 by Rob. Wachtel.
Alle Rechte vorbehalten.

12. Fortsetzung

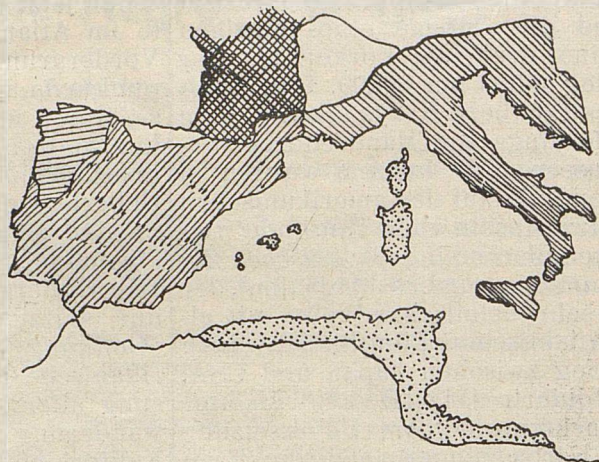
VII. Vandalen.

So wenig wir über die nachchristliche römische Zeit der Balearen wissen, ebensowenig wissen wir, wann eigentlich Rom den Archipel aufgeben musste oder mit anderen Worten, wann die Besitzergreifung der Inseln durch die Vandalen erfolgte.

Die Völkerwanderung, also die germanische Stammesverschiebung im vierten und fünften Jahrhundert n. Chr. rief naturgemäss auch auf der Iberischen Halbinsel grosse Aenderungen hervor. Die germanischen Stämme, ungefähr 100 n. Chr. aus Schweden kommend, durchzogen 400 n. Chr. Europa westwärts. Nach der Besitzergreifung von Britannien und Gallien fallen sie 407 n. Chr. in Spanien ein. Vandalen und Schweden lassen sich in Galizien nieder, die Angeln in Lusitanien und der Provinz *Cartaginense*, während die Vandalen die Provinz *Betica* besetzten, die unter ihrer Herrschaft Vandalusien benannt wurde und heute noch, hiervon abgeleitet, Andalusien (*Andalucía*) heisst. Die beiden Provinzen *Tarraconense* und *Balearica* bleiben immer noch in römischen Händen, trotzdem der Westgotenkönig Alarich am 24. 8. 410 n. Chr. Rom einnahm und plünderte. Erst im Jahre 426 n. Chr. (nach anderen Historikern 466 n. Chr.), als die Westgoten die Vandalen aus Vandalusien vertrieben und diese nach Afrika übersetzen wollten, stiessen letztere infolge ungünstiger Winde auf die Balearen.

Wenn Eingangs schon darauf aufmerksam gemacht wurde, dass die geschichtlichen Vorgänge dieser Jahrhunderte in ewige Vergessenheit geraten sind, weil eben keine Aufzeichnungen bestehen, so müssen wir fernerhin zugeben, dass sich die mallorquinischen Geschichtsschreiber des Mittelalters, *Dameto* und *Binimelis*, direkt widersprechen. *Binimelis* bezeichnet den Westgotenkönig *Wali* (Nachfolger *Ataulfos*) als den Unterwerfer der Balearen; hiernach hätten die Balearen zusammen mit der Iberischen Halbinsel das Westgotenreich gebildet. *Dameto* hingegen gibt den Vandalenkönig *Genserich* (nach anderer Schreibweise *Geiserich*) als den Eroberer und Zerstörer der Balearen an. Es ist wohl ausser Zweifel, dass es sich um *Genserich* handelt, denn wir finden in der Geschichte der Westgoten auch nicht den geringsten Anhalt darüber, dass sich irgend ein König oder Heerführer derselben um die Balearen bemüht hätte. Die Iberische Halbinsel mit Ausnahme der nördlichen Hälfte des heutigen Portugal, Galiziens und der heutigen baskischen Provinzen, bildeten anfänglich zusam-

men mit Gallien (später ohne dieses) das Westgotenreich, während die Balearen im Verein mit Numidien, Tripolitanien, Korsika und Sardinien das Vandalische Königreich bildeten.



····=Vandalenreich
///=Westgotenreich
xxx=Frankenreich
|||=Ostgotenreich
==Schwedenreich

Historische Aufzeichnungen aus dieser Zeit fehlen völlig; auch *Dameto* und *Binimelis* sind nicht in der Lage, irgendwelche authentische Anhaltspunkte über die Herrschaft der Vandalen auf den Inseln aufzuführen.

Aller Wahrscheinlichkeit nach stiessen die Vandalen nach der Einnahme des Archipels sei es direkt, sei es über Korsika und Sardinien, auf die nordafrikanische Küste. Die Inseln, trotz ihrer Zugehörigkeit zu dem Vandalenreich, blieben wiederum ihrem Schicksal überlassen. Zerstört wie sie waren, finden wir weder in den Annalen der Westgoten noch der Vandalen irgend einen historischen Fingerzeig. Sicher ist, dass die ständigen Kämpfe auf dem Iberischen Festland das Inselreich unberührt liessen. Während dort Römer, Spanier, Angeln, Westgoten, Vandalen, Schweden und andere Stämme in beständigem Kriege lagen, bleibt das völlig zerstörte Inselreich hiervon unberührt.

Wenn sich schon *Binimelis* in Bezug auf den Namen des Unterwerfers der Balearen geirrt haben dürfte, so wollen wir wenigstens in kurz gefasster Form seine Beschreibung über die Einnahme selbst wiedergeben und diese auf den Vandalenkönig *Genserich* entsprechend anwenden.

«Widerwärtige Winde und Stürme verschlugen die Armada nach den Balearischen Inseln. Die Schiffe fanden in dem Hafen von Mahón Zuflucht. Man stiess nirgends auf Widerstand, so dass es ein Leichtes war, Menorca zu unterwerfen. Die vom Festland vertriebenen Vandalen sahen ein, dass man mit der Unterwerfung der Balearen den

Schlüssel zum Festland in der Hand hätte, weshalb in aller Kürze eine Flotte in dem Hafen von Alcudia (also in der Nähe des römischen *Pollencia*) landete. Man stellte fest, dass *Pollencia* eine ausgezeichnet gutbefestigte Stadt war, mit guten Mauern und Türmen versehen. Die Stadt wurde umzingelt, die Wasserzufuhr abgesperrt, Kriegsmaschinen wurden gelandet, und die Belagerung begann noch bevor der bedrängten Stadt irgend eine Hilfe aus dem südlich gelagerten Palma zuteil werden konnte. *Pollencia* fiel denn auch in wenigen Tagen dank seiner strategisch ungünstigen Lage. Wie hungernde und wilde Hunde fielen die Vandalen in *Pollencia* ein und liessen keinen Stein auf dem anderen. Niemand wurde geschont, Bewohner und Behausungen, alles wurde dem Erdboden gleichgemacht. Die wenigen Einwohner, die sich tatsächlich retten konnten, flüchteten in die Berge und gründeten später das heutige Pollensa. Nach der Einnahme und Zerstörung *Pollencias* ging der Zug nach Süden weiter. Dort lag Palma, die zweite Hauptstadt der verhassten römischen Provinz. Die Palmenser waren aber von den Greuelthaten der Vandalen unterrichtet und baten, ohne irgend welchen Widerstand zu leisten, rechtzeitig um Gnade. Palma entging so der Furie der Vandalen. Diese erhoben es zur Hauptstadt Mallorcas. Von hier aus setzten sie nach Ibiza über, das ebenfalls ohne den geringsten Widerstand eingenommen wurde.»

Diese recht oberflächliche Beschreibung, die ausserdem aus dem Mittelalter stammt, gibt uns recht wenig Aufschluss über die vandalische Herrschaft auf den Inseln. So lose die Beziehungen des Archipels zu diesem Königreich auch gewesen sein mögen, die namentliche, sonst aber nicht hervortretende Zugehörigkeit zu demselben während den Jahren 426 n. Chr. (?) - 534 n. Chr. steht wohl einwandfrei fest.

VIII.

Byzantiner

(Oströmer)

Das Byzantinische Reich entstand bekanntlich 395 n. Chr. durch die Teilung des römischen Reiches. *Honorius* bekam Westrom, *Arcadius* erhielt Ostrom. Die ersten Herrscher dieser neugegündeten oströmischen oder byzantinischen Dynastie hatten dank der inneren Zerrissenheit dieses zusammengestellten Reiches keine Anxionsgelüste. Erst der Kaiser *Justinian I.* (526-567 n. Chr.) erweiterte sein Reich; seine Feldherren *Belisar* und *Narses* vernichteten 534—555 n. Chr. das Ostgotenreich und dasjenige der Vandalen in Afrika. Nach der Einnahme und Zerstörung Karthagos wurde der zu diesem Reich gehörige Balearische Archipel 534 n. Chr. auf Befehl *Belisars* durch dessen Stellvertreter *Apolinar* unterworfen und dem Byzantinischen Reich einverleibt.

Die Balearen, zusammen mit Andalusien (später ohne dieses), Korsika, Sardinien, Numidien und Tripolitanien, bildeten die siebte oströmische Provinz, auch afrikanische Provinz genannt.



.....=Oströmisches Reich // = Westgotenreich
 === = Schweden xxx = Frankenreich

Nach einigen Geschichtsschreibern scheinen die Inseln bis zur Herrschaft der Byzantinischen Kaiserin *Irene* (797—802 n. Chr.) dem Oströmischen Reich angehört zu haben. Wenn dies tatsächlich auch der Fall gewesen sein mag, so kann es sich nur um eine nominelle Aufführung der Balearen als Bestandteil des Oströmischen Reiches handeln. Dieses begnügte sich mit der Unterwerfung, denn in den kommenden Jahren scheint sich auf den Inseln nichts von Belang ereignet zu haben, was die politische Zugehörigkeit geändert oder genauer definiert hätte. Die bekannte Schwachheit der byzantinischen Monarchen, die enorme Distanz zwischen den Balearen und der oströmischen Metropole (Byzanz = das heutige Konstantinopel) schwächten im Laufe der Jahrzehnte etwaige Verbindungen derart, dass die Inseln unmerklicherweise ihre Autonomie und Unabhängigkeit wieder erreichten, obschon sie von Rechts wegen den degenerierten Nachfolgern der Cesaren angehörten.

Da sich, wie besser oben erwähnt, während dieser losen Zugehörigkeit zu Byzanz nichts besonderes auf den Inseln ereignete, wollen wir dieses Kapitel als Schluss unseres Ersten Buches der Balearischen Geschichte betrachten, denn nach dem mallorquinischen Historiker *Campaner* steht einwandfrei fest, dass der Beginn der maurischen oder islamitischen Einfälle bereits in die Jahre 707 oder 708 n. Chr. fällt, die Geschichte der Balearen somit in eine neue, relativ bekanntere und durchforschtere Epoche tritt.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Platzmangel mussten wir die Fortsetzung über die

SPANISCHEN GESETZE

auf die nächste verschieben.

Das Käufer ABC

A **POTHEKE TARONGI**
Deutsche Bedienung von 1-3 und 7-10
San Miguel 93-95 Tel. 1235



CASA CODINA
Gummiwaermflaschen,
Fussbaelle, Spielsachen
Unión, 6 PALMA

PERFUMERIA FINA
Stets die feinsten Sorten.
San Miguel 123

AGENCIA OLIVER
Autodienst,
Steuerbuero.
San Jaime 9 Tel. 1919



Hemden und Masschneiderei
MERCADAL
Calle Brossa 9 - Palma Tel. 1546



Reinigung & Aufbewahrung
Pelze **Renard Bleu**
Calle San Felio 7-2.º Tel. 1344

Blumen in Freud und Leid
LA FLOREAL
BORNE 61 TEL. 1478

H E B A M M E
MARIA HUGUET
Calle San Nicolas 44 Tel. 1768

Prelswerter Mittagstisch
zu Pes. 1.25 & 2.—
CALLE BELLVER, 6 TERRENO

BUEROARTIKEL
Schreibmaschinen - Miete, Verkauf, Rep.
CASA MALONDRA
Jaime II, 78 Tel. 1732

Lmbiss, TEERAUM, Stadkueche
ENGLISH-AMERICAN-SHOP
Calle Pelaires 40 Tel. 1423

Restaurant **ROMEO**
Kueche ersten Ranges
C. Estanco neben Cook Tel. 2712

Coca-Cola
Das Erfrischungsgetraenk
Tel. 1516.

Kaffeés **MARQUES**
stets frisch geroestet!
San Miguel 98 - Tel. 1085

Schuhe n. **MASS**
ESPASAS
Olmos 129

Damenfriseur **GUARDIA**
Dauerwellen System Gallia und Eugene
Plaza de Cort 9-12 Tel. 2119



Suessigkeiten
ESTEVA
Plaza Juanot Colon 7.

DEKORATIONS- & SCHRIFTMALER
TAPETENKLEBEN
WALTER DULLIN
C. Bellver II Anfragen 7-8

Lerne spanisch im
Schweizer Sprachinstitut
Pl. Cort, 9 - 2.º

Tapeten, Innendekoration
JOSE POMAR FLORES
San Miguel 80

Damenschneiderel
Mme. VALLÉ
Neuherrichten
14 de Abril 21 TERRENO

Matratzen Aufarbeiten,
Neuanfertgg.
Vda. de V. GARCIA
Pelaires 44

TAPICERIA INGLESIA
Anf. v. **POLSTERMOEBELN**
Santo Christo 4

Fluegel und Pianos
CASA WERNER
JOSE SERRA
Union 6 - Tel. 1222



Mal & Zeichenunterricht
Simeon Cerdá
Studio Marqués de la Genia 9

Teegebäck, Kuchen, Schlagsahne
DEUTSCHE KONDITOREI
Bellver 6 Terreno Tel. 1382

FÄRBEREI FRANCESA
Waschen, Buegeln, Reinigen a. Strumpfrep.
Calle Baratillo 4

OPTIK
Casa Antigua **LASALLE**
San Nicolás 31

Wolle fuer Handarbeiten, Kurzwaren
El Japon en Los Angeles
Calle Pelaires 10-15 Tel. 1311

GARAGE COMERCIO
Beaufsichtigung- Reinigung- Abschmieren
Deutscher Besitzer
Arch. Luís Salvador 52 Tel. 2388

Photozubehoer
Laboratorium,
Kuenstlerfarben
Pl. Santa Eulalia 2



Zentralheizung & san. Anlagen
MAC INTYRE & Co.
Plaza Libertad 12 Tel. 1133

Sonntag, den
25. Februar
um 1.15 Uhr mittag.

Sociedad Hípica de
Mallorca
6 RENNEN 6
Totalisator

FUER TOURISTEN
MIT PASS
FREIER EINTRITT
IM HIPPODROM

VON DEN KUENSTEN

Ein Hörspiel vom deutschen Marine-Heldentum

Am 27. Februar sendet der *Wesdeutsche Rundfunk* ein Hörspiel von Karl Dietrich, das richtunggebend sein dürfte für die funkische Darstellung des Heldentums unserer Marine. Karl Dietrich ist der Sänger kühner deutscher Seemannstaten. In seinem Hörspiel «Admiral Spee's letzte Fahrt» schildert er den Sieg bei Koronel und den Untergang des stolzen deutschen Geschwaders bei den Falklandinseln. Dieses Hörspiel hatte einen gewaltigen Erfolg zu verzeichnen, denn auch in England fand es lebhaften Anklang, sodass der Sender Daventry mit dem Autor in Verhandlungen über eine Sendung in *englischer* Sprache eintrat. In seinem Hörspiel «Männer» werden die Heldentaten des deutschen Kreuzers «Wolf» geschildert, der unter seinem Kommandanten, dem Kapitän zur See Nerger, den Engländern gleich der berühmten «Emden» schwer zu schaffen machte. Einen Höhepunkt des Hörspiels bildet die Kaperung des australischen 7000 t Dampfers «Matunga». Das Hörspiel «Männer» wird am 27. Februar in der Zeit von 21,00 bis 22,00 Uhr gesendet.

Sigrid Onegins Erfolge in Nordamerika

Sigrid Onegin befindet sich auf einer grossen Konzerttournee durch Nordamerika, welche sie von Texas bis nach Kanada bringt. Allenthalben tritt sie für unsere deutsche Kunst ein und hat stürmische Erfolge besonders mit Liedern von Beethoven und Richard Strauss. Ihr Begleiter ist Professor Hermann Reutter, dessen Oratorium «Der grosse Kalender» in diesen Tagen in der Singakademie unter Prof. Georg Schumann zur Berliner Erstaufführung gelangt. Gleich nach ihrer Rückkehr nach Europa singt Sigrid Onegin ab 22. März in den Festkonzerten in Basel unter Weingartner.

Hans Albers-Gastspiel in Berlin

Hans Albers beginnt am 27. Februar sein diesjähriges Gastspiel im Berliner «Theater im Admiralspalast» Albers gibt wieder den Sergeanten Quint in «Rivalen» von Maxwell Anderson und Laurenee Stallings. Regie führt Jakob Geis von den Städtischen Bühnen Frankfurt am Main.

Eine neue Schweizer Landeshymne

Auf einer Zusammenkunft von Vertretern von 17 schweizerischen kantonalen Gesangvereinen und sonstigen Organisationen des Chorgesangswesens wurde kürzlich beschlossen, den Schweizerpsalm «Trittst im Morgenrot daher» als Landeshymne vorzuschlagen. Dieses Lied soll nach dem Vorschlag künftig in allen Schulen, Vereinen und Militärkursen gesungen werden.

Der Text des Psalmes wurde von L. Widmer geschrieben, die Komposition vom Pater Zwyasig stammt bereits aus dem Jahre 1841. Bisher galt jedoch das Lied «Rufst du mein Vaterland», das 1830 von Rud. Wyss gedichtet wurde, und das nach der Melodie des «God save the king» gesungen wird, als offizielle Schweizer Nationalhymne.

Straussfeiern in Japan

Zu Ehren des 70 jährigen Richard Strauss veranstaltete die kaiserliche Musikakademie zu Tokio ein grosses Festkonzert, das Erstaufführungen von Werken Strauss' gewidmet war. Der Meister der deutschen Musik des 20. Jahrhunderts wurde in der gesamten japanischen Öffentlichkeit—in der Presse und in der Musikwelt—gefeiert.

Die Schweizer gegen den Krimalkitsch

Die Baseler Polizei hat sich veranlasst gesehen, die Aufführung aller Filme prinzipiell zu untersagen, die einen kriminalistischen Stoff behandeln. Insbesondere sollen alle «Taten, die aus niederen Instinkten vollbracht werden» aus den Filmstreifen herausgeschnitten werden. Man will auf diese Weise verhindern, dass der wüste Krimalkitsch, weiterhin unreife jugendliche Elemente verführt.

Keine Gastspielreisen der Oberammergauer

Wie uns die Oberammergauer Spielleitung mitteilt, ergeben immer wieder Anfragen und Berichte die irriige Meinung, als ob Oberammergau beabsichtige, Gastspielreisen im In — und Ausland zu unternehmen. Die Oberammergauer Passionsspiele finden nur in Oberammergau selbst statt und kein Oberammergauer darf am

andern Ort an Passionsaufführungen, die in gar keinem Zusammenhange mit dem Oberammergauer Spiel stehen, sich beteiligen.

Das Hygiene-Museum wandert durch Deutschland...

In der nächsten Zeit wird das Deutsche Hygiene-Museum eine Reihe seiner Ausstellungen durch Deutschland wandern lassen. So wird die Ausstellungen «Heilkräfte der Natur» von Ende Februar bis Anfang März in der Stadthalle von Görlitz und Ende März auf dem Messegelände in Breslau gezeigt werden. Die Ausstellung «Gesunde Frau—Gesundes Volk» wird im Februar in der Stadthalle zu Wuppertal und im März in der Stadthalle zu Krefeld zu sehen sein. Schliesslich wird die Ausstellung «Kampf dem Krebs» im Februar in Rendsburg und im März im Rathaus von Itzehoe aufgebaut werden.

Die Feuerwehr spielt Theater...

Vor einigen Tagen brannte in einer kleinen Stadt in Vorestershire (England) ein Haus bis auf die Grundmauern nieder, da die Feuerwehr sich um einige Minuten verspätete. Bei Ausbruch des Feuers waren sämtliche Feuerwehrmänner bei einer Probe für eine Theatervorstellung beschäftigt und steckten alle in Frauenkleidern. Bis sie sich umgezogen hatten, war das Haus eingäschert.



Ein wirklich gutes Bild
bekommen Sie nur beim

Photokunstler

Charles

TERRENO
14 de Abril 37

Los Amigos de España.

Dienstag nachm. 27. Febr. 5 Uhr
tanz! Catherine Hutter

Lena's

BAR

fuehrt internationale Kueche.

Man spricht deutsch.

Av. Antonio Maura

Tel. 2285

DRACHENHOEHLN

MALLORCA

Ein unvergesslicher Anblick!

Taegl. Besichtigung v. 8 - 16 Uhr.
Montag und Mittwoch KONZERT unter dem
Protectorat des PATRONATO DEL TURISMO

FEUILLETON

Sperrbrecher im Kriege

Von A. H.

(Fortsetzung und Schluss.)

Nach dieser kurzen und keineswegs erschöpfenden Auskunft über Wesen und Zweck der Sperrbrecher will ich noch ein kleines Erlebnis aus dem vorletzten Kriegsjahr berichten. Es ist nur eines von vielen aus einer grossen und hochinteressanten Zeit.

In einer dunkeln Oktobernacht fuhren wir wieder einmal aus der Emsmündung hinaus. Marschrichtung ein Punkt der «Friedrichstrasse». Diesen poetischen Namen fuehrte bei den Kriegseelcuten die vom «Hoek van Holland» nach Norden fuehrende etwa 15 sml. breite Fahrinne zwischen den oestlichen und westlichen Seekriegsgebieten. Die Friedrichstrasse war durch internationale Vereinbarungen vor Minenverseuchung geschuetzt und der neutralen Schifffahrt vorbehalten. Unsere damalige Aufgabe war: 5 Uboote bis zu einem Punkte der Friedrichstrasse zu bringen, von dem aus sie ungehindert durch Minensperren den Weg um die Orkney Inseln herum in dem Atlantik finden konnten, um sich dort der Störung der feindlichen Schifffahrt widmen zu koennen. Die Uboote folgten unserer Gruppe im Kielwasser eng aufgeschlossen. In tage-oder besser gesagt nächtelanger Vorarbeit war eine halbwegs sichere Anmarschtrasse durch die Minenfelder erkundet, und wo nötig freigemacht worden.

Pechschwarze Nacht und strömender Regen, alle Lechtfeuer in Borkum und in der Emsmündung geloescht. Fuer 10 $\frac{1}{2}$ war Ankerlichten befohlen. Langsam kamen die Anker aus dem Grund, keine Seitenlichter, keine Topplaternen, jedes Bullauge sorgfältig abgedichtet damit kein Lichtstrahl den feindlichen Agenten am hollaendischen Ufer das Auslaufen der Gruppe verraten könnte. Nur eine kleine schwache Kielwasserlaterne, die schraeg nach unten leuchtet, zeigt dem Hintermann den Weg. Abstand 300 m. von Schiff zu Schiff. Da muss man bei diesen grossen, schwerfaelligen Dampfem schon sehr scharf aufpassen, damit namentlich bei Wendungen und Schwenkungen keine Kollision erfolgte. Sobald alle Untiefen und Sände passiert und die Gruppe beim Borkum Riff Feuerschiff war, bezw. dem Platze an dem es im Frieden gelegen hätte, schlossen sich nach gegenseitigem Zeigen

des Erkennungssignals die 5 Uboote an, die wir durch die Sperren führen sollten.

Befehl vom Gruppenfuehrer durch abgeblendete Morselampe: «Minensvohgerät ausbringen». Der Gruppenfuehrer war Kapitän *Paul König*. Die langen Stahlleinen mit ihren Scheerbrettern werden am Heck der Schiffe ausgebracht. Durch die auseinanderspreizenden Scheerbretter beschreibt die Suchleine einen Bogen von etwa 70 m. Breite hinter dem Schiff. Ein Streifen von rund 200 m. Breite wird also durch die drei Schiffe, die jetzt in spitzer Staffelformation fahren, abgesucht. Fasst die Suchleine das Ankertau einer Mine, so schlüpft es aus und reisst die Verankerung der Mine los. Diese treibt dann auf der Wasseroberflaeche und soll dadurch entschärft also ungefährlich gemacht werden. Wenigstens nach der Haager Convention, freilich in der Praxis sah es manchmal anders aus, da anscheinend nicht alle Minen von dieser internationalen Vereinbarung Kenntnis genommen hatten.

Solange es durch leidlich minenfreie Gewaesser ging, liefen wir mit 10 sml. Fahrt und ausgebrachten Suchgeraeten. In der Fruehe des naechsten Morgens wurden die Minenabweiser ausgebracht. Kurz nordwestlich, von Kommandobrücke und Ausgucksposten spaehen die Augen der Wachhabenden in die diesige, kalte Nordseeluft. So geht es viele Stunden. Wir laufen jetzt nur noch 8 sml. Fahrt, denn der Minenabweiser bremsst ziemlich stark. Vor dem Bug des Schiffes befindet sich diese sinnreiche Einrichtung. Eine lange Stahlspiere, die fuer gewöhnlich in einem Gelenk unten am Bug ruhend nach oben hoch-

geklappt war, also vor dem Vordersteven des Schiffen aufrecht stand, zeigt nunmehr schräg nach unten ins Wasser. Die Spitze liegt etwa 12–13m unter der Wasseroberflaeche und wird seitlich und von oben durch starke Stahltäue — auch waehrend der Fahrt des Schiffes in ihrer Lage gehalten. An den seitlichen Haltedrähten befinden sich die äusserst sinnreich konstruierten und erst im vierten Kriegsjahr zur letzten Vollkommenheit entwickelten Minenscheeren. Diese Scheeren durchschneiden das zweizöllige Stahlankertau der Mine wie einen Zwirnsfaden.

Dieses wunderbare Gerät sollte in der kommenden Nacht unsere Rettung werden, darum habe ich es so genau geschildert. Die zweite Nacht schon haben wir mit unserem Geleitzuge ohne wesentlichen Zwischenfall durchfahren, immer naeher kommen wir der Friedrichstrasse, immer naeher

EL JAPON EN ANGELES Calle Pelaires 10-16
PELAIREZ/ARNAUD, ARNALDO/ESTRADE/PELAIRES-1911
PALMA DE MALLORCA Tel. 1311

Radioapparate
Marke **La Voz de su Amo**
ab 228 Ptas.



The Flower Shop
Blumen Pflanzen
Rvda. 14 Abril, 26 - Terreno
CASA GERMAIN

LA SALDADORA

C. Brossa. 19

Wolle fuer Handarbeiten

Handgearbeitete Pullover fuer Damen und Herren

Herren- und Damenstruempfe

IN DER GANZEN WELT BERUEHMT sind die

Hoehlen von Arta

Sie koennen Mallorca nicht verlassen, bevor Sie sich diesen Anblick nicht verschafft haben.

Auskuenfte erteilen alle Reisebueros.

der englischen Küste, alle Augen spähen scharf nach vorn, von 5 Uhr abends ab wird verschärfte Kriegswache gegangen, beide Wachen sind alarmbereit an den Geschuetzen, bei denen die Bereitschaftsmunition liegt und bei den Minengeräeten, denn der Tommy schläft auch nicht.

Gegen zwei Uhr nachts waren wir an dem befohlenen Punkte angelangt. Unsere Uboote hatten nunmehr freie Bahn, um nördlich um Schottland herum den Atlantischen Ozean zu erreichen, die Minengefahr — Zone lag hinter ihnen. Unsere Aufgabe war beendet, die Sperrbrecher — Gruppe machte kehrt, um die heimischen Flussmündungen anzusteuern.

Da mit einem male blitzte es am westlichen Horizont auf. Scheinwerfer irrten suchend in unserer Richtung. Entweder es standen dort ganz zufaellig feindliche Streitkräfte, oder unser Unternehmen war verraten worden. Eigene Schiffe konnten es kaum sein, denn das wäre vor Auslaufen bekannt gegeben worden. Noch war nicht festzustellen, ob Freund oder Feind, da fasste auch schon ein Scheinwerferkegel das mittlere Schiff der Gruppe, hell hob sich der graue Rumpf und das Zeichen S. P. 7. am Schornstein aus der Dunkelheit. Kurz darauf blitzte der Schuss auf. Das folgende ging sehr schnell: Klar Schiff zum Gefecht, Scheinwerfer in Richtung der feindlichen Zerstörer!

Die Situation war im höchsten Grade ungemuetlich, es schien nichts uebrig zu bleiben als ein nasses Seemannsgrab nach tapferer Gegenwehr. Die Kräfte waren zu ungleich. Drüben beim Engländer moderne Zerstörer mit 15 cm. Langrohrgeschuetzen und 32 sml. Geschwindigkeit. Bei uns drei umgebaute Kauffahrteischiffe, tief weggeladen mit höchstens 10 sml. Geschwindigkeit und 8, 8 cm. Kanonen. Da fasste der Gruppenfuehrer den Entschluss, seine Gruppe durch eine bei Freund und Feind wohlbekannte grosse Minensperre, die in 6—8 Reihen hintereinander lag zu führen. Hier waren wir besser ausgeruestet als

die Engländer. In fliegender Eile wurde das für den Rückmarsch bereits eingeholte Minenabweiser-Geraet wieder ausgebracht und dann gings los. Die feindlichen Granaten sausten noch in Masthoehe ueber uns weg, als wir in das Minenfeld eintraten. Bis dahin fuhren wir in Staffelformation, so dass alle drei Schiffe auf die Engländer feuern konnten, dann gings in Kiellinie in die Gefahrenzone Kapitaen Koenig vorneweg auf dem Führerschiff. Mit ausgebrachtem Minenabweisergeraet hatten wir noch knapp 8 sml. Fahrt.

Offenbar witterten die Engländer eine Falle. Sie waren im Bogen suedwärts gelaufen, um uns mit Hilfe ihrer grossen Geschwindigkeit zu überflügeln und uns den Weg abzuschneiden. Unser zeitweiliges abstoppen, abblenden und dann langsames weiterfahren direkt auf die Minensperren zu, konnten sie sich offenbar nicht erklären. Ihr Feuer lag noch immer viel zu weit, sie überschätzten unsere Geschwindigkeit, ihre Granaten sauste fast in Masthoehe ueber uns weg. Jetzt mussten wir die erste der schachbrettfoermig verankerten Minenreihen gleich passieren. Alle Mann waren mit Schwimmwesten auf ihren Stationen, alle Offiziere auf der Bruecke. Es war eine verteuftel unbehagliche Situation, über unseren Köpfen heulten die englischen Granaten und unter unserem Schiffsboden lag der versteckte Tod in Gestalt von Lydditminen zu tausenden.

Wuerde Gott uns sicher hindurchfuehren? Würden die Minenscheeren einer derartigen Massenbeanspruchung standhalten, ihre scharfen Stahlschneiden nicht stumpf und schartig werden.

Da gings auch schon los. Ein dumpfes Scheuern am Vorschiff, ein scharfer tiefer kurzer Ton und schon trieb die erste Mine an Steuerbord auf. Alle paar Minu-

ten wiederholte sich dieser aufregende Vorgang. Weit am suedlichen Horizont geisterten die englischen Scheinwerfer, der Feind hatte die Fuehlung mit uns verloren und sein Feuer auf uns eingestellt. 65 Minen hatten wir in jener Nacht abgeschnitten. 65 mal haette der kleinste Fehler des Apparates den Untergang der Schiffe und den Tod vieler wackerer Seeleute herbeifuehren können. Es ist alles gut gegangen. Gegen 4 Uhr morgens kam dicker Nebel auf, und in der Nacht des dritten Tages nach dem Auslaufen erreichte die Gruppe wohlbehalten die Wesermündung.

Das Minenversuchskommando, das all die neuen Erfindungen ausprobierte und frontreif machte, war auf dem alten Pelikan in Kiel eingeschifft und stand unter dem Befehl des Kapt. z. S. Breuer, es

**LIBRERIA
ORDINAS**

S. Miguel 83 - (gegenüber Pl. Olivar)
Nationale und Internationale
BUCHHANDLUNG

Grösstes Sortiment Neuerscheinungen Reichhaltigstes Lager von Lehr- und Lesebüchern in vier Sprachen.
Sprachwörterbücher und Sprachlehren, Zeitungen, Zeitschriften, Abonnements Mal- und Zeichenartikel fuer Künstler und Liebhaber. Französische und englische Leihbibliothek.
Deutsche Bedienung.

ATWATER-Kent RADIO

Verkauf auch gegen Ratenzahlung!
Fachmaennische Beratung!

Auto Electricidad S. A.
Avda. A. Rosselló, 83-85 Palma de Mallorca

EPICERIE CENTRALE

Plaza de Cort 13. - Palma - Tel. 1262

Liefert frei Haus nach allen Teilen der Stadt: WEINE UND LIKORE, KOLONIALWAREN.
ALLE DEUTSCHEN SPEZIALITAETEN: Cervelat-Mett-Leberwurst-Frankfurter-Wuerstchen-Sauerkraut

Ihr erster Weg, wenn Sie nach Palma kommen fuehrt, zur

OASIS

(Tourist Office Mallorca S. A.)

Tourist Office Mallorca, S. A. ist das fuhrende Reisebuero, erteilt Ratschlaege jegl. Art, verfuegt ueber einen auswahlreichen Hotel- und Wohnungsnachweis und arbeitet unter dem Motto: "Hoefflichkeit und Dienst am Kunden."

EISENBAHN- SCHIFFS- oder LUFTFAHRKARTEN

OASIS-TEESTUBE Palmas elegantester, modernster Tee Salon — Zeitgemaesse Preise.
Paseo de Borne, 26 - 32 Tel. 2510

hat vorzuegliche Arbeit im Kriege geleistet.

Unser tapferer Gruppenführer Kapiteen Paul Koenig, den die Gruppe nach Abgabe seiner «U. Deutschland» nach der amerikanischen Kriegserklärung uebernahm, ist heute längst zur grossen Armee abberufen und ausser mir weilen heute nur noch drei der ehemaligen Sperrbrecherkommandanten unter den Lebenden. Es waren durchweg Seeoffiziere des Beurlaubtenstandes, Kapitänleutnants und im Frieden Führer unserer stolzen Kauffahrteiflotte.

Dies war nur ein kleiner Ausschnitt aus dem ununterbrochenen 4 jaehrigen Ringen um das nasse Dreieck. Der zaehe erbitterte Kampf mit vielerlei Waffen und Speziialschiffen, der Tag fuer Tag und Nacht für Nacht im Gange war und viele tausend Kaempfer in den grauen Wogen der Nordsee versinken liess. Die Kommandanten und Offiziere der Sperrbrecher, Vorpostenboote, Minensucher, Geleitflottillen, Flugzeug und Ballon — Mutterschiffe waren durchweg den Offizieren der Kauffahrteischiffe entnommen, ebenso wie der allergrosste Teil der Mannschaften, damit die aktiven Friedensbesetzungen für den Dienst auf Linien Schiffen und Kreuzern freibleiben. Was hier in 4 Kriegsjahren geleistet worden ist das kündet kein Lied, kein Heldenbuch. Und gerade auf diesen meist kleinen Fahrzeugen, die immer draussen, immer am Feind waren und wochenlang kein warmes Essen und keinen trockenen Faden am Leib hatten, wirkte das schleichende rote Gift, das in den letzten Kriegsjahren, den Geist unserer stolzen Flotte auffrass fast ueberhaupt nicht, ebensowenig wie bei den Besetzungen der U- und Torpedoboote. Hier herrschte beste seemännische Tradition bis zuletzt.

Mayonnaise 1900.

Von Friedrich Michael.

Lona war eine Fruehaufsteherin, seit ihrer Kindheit. Schon mit fünfzehn Jahren hatte sie begonnen, ihren Vater auf seinen Wanderfahrten durch Italien zu begleiten, und der alte Jacob Schütz, Kunstgelehrter und Sonderling, pflegte früh am Tag aufzubrechen, ehe die Sonne sich allzu hoch ueber die Sabina oder die Berge der Volsker erhob. Lona, das Kind, zeichnete, was der Vater studierte, im Anfang noch schulmässig nuechtern, bald mit freierem Schwung und dann mit diesem Hang zur Karikatur, die dem alten Schütz als eine Entweihung

seiner Heiligtümer erschien. Noch jetzt verwahrte Lona in ihren Mappen einige Skizzenblätter aus jener Zeit, Architekturstudien, bei denen sie zwischen die Veduten des Kapitalpolsters ein Schafsgesicht mit menschlichen Zügen, offenbar porträtähnlich, gezeichnet hatte — aus den rechtwinkeligen Ornamenten einer Grecque-Kante liessen sich katzbuckelnde Phantasietiere machen; und war es nicht lustig, dem schönen Mädchen von Antium, wenn man ihm schon die verstuemelten Arme ergaenzte, auch gleich auf die für ein Opferbrett geltende Tafel die Becher und bauchigen Flaschen zu setzen? Vielleicht war Jacob Schütz ueber diesen kindischen Streich besonders erbost, weil er dahinter die Verspottung seiner Vorliebe für die damals noch nicht so streng verpönten Rekonstruktionen antiker Bildwerke witterte.

In die Erinnerungen an diese gemeinsamen Wanderfahrten mit dem Vater hatte sich für Lona lange Zeit ein Gefühl von Bitterkeit gemischt. Denn so sehr war sie vom Vater in Anspruch genommen worden, so wenig hatte er an die eigenen Wünsche des Mädchens gedacht, dass ihre Jugend darüber hinging. Als Jacob Schütz im Frühjahr 1913 starb, war Apollonia funfunddreissig Jahre alt, ohne als Frau etwas erlebt zu haben.

Einmal nur hatte sich eine der zahlreichen Reisebekanntschaften zu einer ernsteren Neigung vertiefen wollen. Soll man es Zufall nennen, dass die Göttin der Ehe als eine wachsame Bewahrerin braver Regelmässigkeit Lona für ihre lokkeren Zeichenkuenste bestrafte und der Freundin spöttischer Arabesken das gemeine Glück eines nüchternen Gatten versagte?

Es war in einem der römischen Sommer, in Antio. Man befreundete sich mit einem Engländer, der, mehr Liebhaber freilich als Forscher, ebenfalls in Rom seinen Neigungen nachging. Er begleitete Lona auf ihren Wanderungen am Strand gegen Astura hin, er ermunterte sie, die malerische Landschaft mit dem Kastell zu zeichnen, und wenn er sich, Kavalier alter Schule, auch keinerlei Vertraulichkeiten erlaubte, war doch in den Zukunftsplänen, die er während ihrer Arbeit mit ungewohnter Redefreudigkeit entfaltete, ganz offenbar schon ein Platz für sie und an seiner Seite bestimmt.

Dann kam dieser lächerliche Streit, der alles zunichte machte.

Mr. Peacock, so hiess er, Sandy Peacock, hatte um die Erlaubnis gebeten, an der Mittagstafel seiner deutschen Nachbarn Platz

nehmen zu dürfen. Als ein guter Kenner römischer Altertümer war er Jacob Schütz willkommen. Man tauschte Meinungen aus und fand sich über alle gelehrten Zweifel hinweg in der gleichen Begeisterung fuer die Stadt Rom, die "urbs" wie man in der oft das Verständnis fördernden lateinischen Sprache sagte. Mr. Peacock sagte freilich "örbs", aber das erheiterte nur, ohne die schöne Harmonie zu stören. Um so ärgerlicher war es, dass sich von ganz anderer Seite her ein Anlass zum Streit ergab.

Eines Tages wurde zum Fisch eine vorzügliche Tunke gereicht, die Schuetz als Mayonnaise bezeichnete.

"Sagen Sie nicht Mayonnaise", bemerkte Peacock, "es ist Unsinn". Er gebrauchte in der Tat den Ausdruck "nonsense" und das musste bei seiner bisher so streng gewährten Höflichkeit doppelt hart und unartig erscheinen. Aber er blieb dabei, er wiederholte es mit allem Nachdruck: "Es ist Unsinn, es ist null und nichtig. Denn diese Sauce ist eine Schöpfung des mittleren Richelieu, der ihr den Namen zum Gedächtnis an seine Ero-

Taberna Vasca

das bekannt erstklassige Restaurant.
Franzoesische Kueche, sowie baskische Spezialitaeten.

Bacalao Vizcaina .. Bacalao Pil . Pil
Chipirones en su tinta

Merluza en salsa verde .. Angulos.
Walsheim . Biere

Zeitgemaesse Preise

Vorzuegliche Bedienung

Calle Jaganada, 16 bis 20

Tel. 2356

PHOTO BALEAR

DAS
DEUTSCHE
FACHGESCHAEFT
FUER
PHOTO und OPTIK.

O TERRENO

Plaza Gomila 4

COLMADO DURAN

PLAZA MAYOR

Spezialverkauf von Whisky & Likoeren

DAMEN-FRISEUR und
SCHOENHEITS-INSTITUT

Erstklassige Manikuerer

Zeitgemaesse Preise

Kosmetische Beratung
kostenlos

Plaza Cort 9/1

Tel. 1310

Es wird deutsch gesprochen.



börung von Menorca im Jahre 1756 gab. Port Mahon ist der Name des Hafens, und somit Mahonnaise. Oder wüssten Sie mir zu sagen, was Mayon ist?

Schütz lächelte: "Es ist ein geschmeideliches Wort für eine schmackhafte Sache — wozu den Herzog von Richelieu bemühen? Und somit Mayonnaise!"

Das war ohne Schärfe gesagt, doch ganz im Tonfall des Engländers. Dies und der Eifer der Männer um eine solche Wichtigkeit belustigten Lona — sie war damals ein schlankes Mädchen von zweiundzwanzig Jahren, recht hübsch und immer zum Lachen geneigt. Sie lachte — nichts weiter.

Und nun geschah das Unglaubliche: Mr. Peacock, dieser Gentleman und bedeuende Liebhaber, bat Herrn Schütz in einem sehr bestimmten Ton, seine sachlichen Mitteilungen nicht ins Lächerliche zu ziehen. Es heisse "Sauce mahonnaise", und damit sei die Sache wohl erledigt.

Durfte sich Schütz, ein deutscher Gelehrter, diese Zurechtweisung durch einen Engländer gefallen lassen? Man schrieb das Jahr 1900, der Burenkrieg beschäftigte die Gemüter, und sofern der kleine, schmaechtige Jacob Schütz allen weltpolitischen und gar kriegerischen Begebenheiten stand: plötzlich fand er sich durch die Tonart des Engländers in seiner nationalen Ehre gekraenkt. Er suchte nach Worten, starken, treffenden Worten für eine Entgegnung, aber er fand sie nicht, er versagte, schwieg, stand auf — und am anderen Morgen reiste er mit seiner Tochter ab, ohne Mr. Peacock noch einmal gesehen zu haben.

Eine Kleinigkeit war zuvor noch geschehen, von der Jacob Schütz nichts erfuhr. Lona, die sogleich mit ihm aufgestanden war und ihn bis zur Tür begleitet hatte, war noch einmal an den Tisch zu Mr. Peacock zurückgekehrt. Sie hatte ihre Serviette aufgehoben und sie über das Gefäß mit der umstrittenen Oel-Eitunke gebreitet — es war eine rührende, ungeschickte, doch zugleich sehr liebevolle Bewegung in diesem sinnbildlichen Vorgang: sie wollte den Streit schlichten, sie wollte Mr. Peacock die Möglichkeit geben, den Zwischenfall zu vergessen, und da sie nicht mit Worten dem Vater zuwider zu handeln wünschte, trieb sie dieses einfältige stumme Spiel — aber der Engländer verstand sie nicht. Beschämt lief sie davon — und blieb ledig.

Lächerliche Welt! Seitdem hatte Apollonia Schütz die Engländer und alle Mayonnaisen — na-

türlich: Mayonnaise, dabei blieb sie, Richelieu, mit seinem Port Mahon mochte ihr gestohlen werden.

Die folgende Episode entnehmen wir dem neuen Roman "Flucht nach Madras", den Friedrich Michael soeben im Verlag Rütten & Loening, Frankfurt/M., erscheinen lässt. Der Roman, der in seinem ersten Teil in Thüringen, im zweiten Teil in Indien spielt, dürfte durch seine hohe Gesinnung und durch die anmutige Behandlung eines ernsten Problems den Leser in lebhafter innerer Bewegung zurücklassen und über Tag und Stunde hinaus beschäftigen.

Heute schreibt R. KALTOFEN.

Der Tod der Landarbeiterin.

Eine Geschichte aus Oberschlesien. Vorfrühlingsregen trommelte auf dem Dache; die Dachrinne sang. Es war feucht und daemmerig auf dem grossen Schüttdoden. Die Lucken nach der Wetterseite waren geschlossen. Die Getreideschober kauerten hingelagert, wie traegere Tiere, die Maschinen blickten kalt im ungewissen Licht. Man froestelte.

Stefan und Monika standen an einer offenen Luke und lachten ueber den Inspektor, der wie ein verärgerter Hahn unten im Regen stetzte, oder winkten den Weibern zu, die in der offenen Tuer des Kartoffelkellers warteten. Die Prudlo kauerte zusammengesunken auf einem Haufen Saecke; einen hatte sie zum Schutz gegen die Kaelte um die Schultern geschlagen. Die feuchte Luft reizte sie zum Husten.

"Ihr haettet Euch vielleicht lieber zum Kartoffellesen melden sollen," meinte die Kussen.

Die Alte schuettelte den Kopf: "Ach nein, das ewige Kauern ist erst recht nichts fuer mich. Hier kann ich doch hin und wieder mal verpusten..."

"Aber der Staub, der Staub," klagte die Kussen, "davon muss man ja die Schwindsucht kriegen."

"Dahinten, bei den Saecken, geht's — hier vorn koennte ich's freilich nicht aushalten."

Stefan lachte: "So ist das; das Saatkorn machen sie gesund und uns krank. Gasmasken brauchte man hier!"

Die Glocke schrillte hohl und muerrisch zum dritten Male: Anfang! Die Frauen seufzten; die Alte haspelte sich muessam hoch. Stefan zog an der Schaltplatte einen Hebel vor. Der Kontakt schnappte ein. Ein blauer Funke zuckte. Das Getriebe des Beizapparates ruckte, rollte und begann zu trommeln. Stefan kommandierte: "Fertig! Los!"

Eine Staubwolke, giftiger Rauch, stieg auf, kroch heimlich durch den Raum und hing heimtueckisch, wie duenner Nebel, um

die Menschen. Restlos trommelte die Maschine...

Zum Fruehstueck war der Regen noch staerkere geworden. Sie blieben auf dem Boden. Die Alte hustete mehr als vorher. Sie war sehr blass; nur ueber den Backenknochen standen kreisrunde, feurige Flecken. Die Kussen schuettelte den Kopf: "Prudlo" ihr habt Fieber, macht Schluss!"

"Nein, nein! Mir ist ganz gut. — Durst, Durst — der eklige Staub hier!"

Stefan lief nach Hause und holte den Rest des Fruehstueckskaffees fuer sie. Sie trank und trank. Essen moechte sie nicht. Bald von Husten geschuettelt, bald in sich zusammengesunken, hockte sie auf den Saecken. "Noch 2/2 Stunden, troestete sie sich selbst, "dann ist schon Mittag. Nachmittags werde ich doch vielleicht mal aussetzen..."

Die Glocke trieb sie an die Arbeit zurueck. Die Maschine trommelte, sie spie gereinigtes Getreide und giftigen Staub.

Es blieb nur noch eine Viertelstunde bis Mittag. Stefan schielte heimlich nach der Mutter. Sie schleppte sich kaum noch. Ploetzlich setzte der Husten ein. Er packte sie, wie ein Gewittersturm die einsamen Baeume im Felde. Sie

"Chez Gaspard"

Plaza Santa Catalina Thomás
bietet

Mittag u. Abendisch komplett zu Pes. 3.25

sowie

Deutsche, franzoesische, englische SPEZIALITAETEN.

Cooperativa Funcionario Público

PASEO DE BORNE, 50

Feinkost

Spezialabtlg.: Reiseandenken, Toledoerzeugnisse

Zum Fuenfuhrtee ins

OVER THE WAY,

dem eleganten Teeraum

Taeglich ab 3 Uhr 30. Calle Bellver, 1.

Perfumería Inglesa

Cadena 6 - Tel. 1770 - Palma

Reiseartikel, Porzellane und
Kristalle, Parfuems und

Cremes erster Haeuser

Saemtliche "4711" Artikel

Billigste Preise!

Man spricht deutsch, franz.
und englisch

wankte. Monika fing sie auf und liess sie sachte auf die prallen Saecke gleiten. Die mageren Haende pressten sich gegen die Brust. Sie wollte etwas sagen — aber es quoll rot und maechtig aus ihrem Munde goss sich uebers Korn, auf den grauen Boden.

Die Maschine trommelte hohl; sie lief leer. Die Menschen bemuehten sich um die Sterbende. Als die Glocke Mittag verkuendete, lief die Kunde ueber den Hof: "Mit der Prudlo geht's zu Ende, Blutsturz..."

Durch den rieselnden Regen trugen sie eine Bahre nach dem Arbeiterhaus.

Die Sterbende lag ausgekleidet im Bett. Hilfreiche Haende hatten das Noetige besorgt. Sie trug ein reines, weisses Hemd. Die Stube war aufgeraemt. Auf dem Tische brannte die weisse Sterberkerze. In den weit offenen Augen der Kranken spiegelte sich der Tod. Die Haut war gelb, wie Blaetzelblätter der Herbstrosen.

Stefan war blass und verstört. Er ging verwirrt umher, wusste nicht, was beginnen. Er hatte gewusst, dass das Ende nahe war. Jetzt hatte es ihn überrascht. Monika stand unter den Frauen, in der offenen Tuer. Sie hatte verweinte Augen. Unten rollte scharf ein Wagen. "Der Kuss holt den Priester," sagte jemand.

"Man sollte Sylvester benachrichtigen," meinte die Lukassek, "vielleicht koennte er sie noch sehen. "Die Maenner schuettelten den Kopf; "Es hat keinen Zweck..." "Schreibt ihm eine Karte, wenn's vorbei ist. Der Pfarrer mag die Beerdigung auf den Sonntag legen."

Eine Stunde spaeter hielt der Wagen vorm Hause. Das Glockchen klirrte. Die Leute in den offenen Tueren fielen in die Knie und bekreuzigten sich. Der Pfarrer blickte verdutzt, als er in die Stube trat; Stefan verbeugte sich nicht vor dem Allerheiligen.

Er half der Mutter sich aufrichten. Sie begriff kaum noch die Worte des Priesters, antwortete kaum auf die Fragen des Rituals. Aber sie fuehlte sich erleichtert, fast froh. Das Vertrauen auf die ewige Seligkeit troestete sie ueber das elende Leben, den schmerzhaften Tod. — Stefan sass reglos, den Kopf in die Haende vergraben. Die eintoenigen Worte des Priesters summten ihm im Ohr. Er sah nicht auf, als der Priester

ging. Dann trat er zum Bett der Mutter. Sie blickte ihn lange an. "Sylvester..." fluesterte sie muehsam. — "Er wird kommen," log er. Sie laechelte gluecklich und schloss die Augen. Ihr Atem ging leise. Vielleicht schlief sie.

Hell und schrill kam der Klang der Hofglocke herueber; die Mittagspause war vorueber. Die Sterbende oeffnete die Augen. Sie lauschte. Stefan fasste ihre Hand: "Mutter?"

Sie sah ihn an, als besaenne sie sich, bewegte die totbleichen Lippen: "Man—muss—auf—Arbeit..."

Das Fluestern brach jaeh ab. Der Koerper streckte sich.

Die Glocke schwieg. Ein Leben war zu Ende.

Eine Wochenend-Anekdote.

Von Hans Wieland

Sie trafen sich am Postdamer Bahnhof, um das Wochenende ausserhalb Berlins zu verbringen.

Arm in Arm schoben sie beide durch die Sperre.

Es war bis zum Abgang des Zuges noch eine halbe Stunde Zeit.

"Glaubst du, dass wir noch einen Sitzplatz bekommen?" erkundigte sich Gerda bei dem jungen Mann, als sie die Stufen zur Halle emporstiegen.

"Aber natuerlich, Gerda", lautete die Antwort.

* * *

Die Tueren zu den Abteilen standen offen. Einige Passagiere hielten die Treppen besetzt, plauderten, rauchten Zigaretten und amuesierten sich ueber die Nachzuegler.

Der junge Mann lief einige Schritte voraus, blickte zuversichtlich in jedes Kupee, hob den Kopf, stellte sich auf die Zehenspitzen — aber alle Plaetze waren besetzt. Enttaeuscht blieb er stehen, ueberlegte einen Augenblick, dann beschied er Gerda, ihm in einiger Entfernung zu folgen, schritt mit wichtiger Miene zum letzten Wagen und schrie mit Stentorstimme: "Alles aussteigen! Der Wagen wird abgehaengt!"

Unter den Passagisren entstand

ein fuerchterlicher Tumult. Alle sprangen auf, rafften ihr Gepaeck zusammen, draengten hinaus, um in einem anderen Abteil unterzukommen.

Der junge Mann grinste ueber das ganze Gesicht. Er rief Gerda herbei und half ihr galant beim Einsteigen in den leergewordenen Wagen.

"Nun, was sagst zu dazu? Hab ich das nicht gut gemacht?" fragte er mit sichtlichem Stolz.

Das Maedchen nickte zustimmend.

* * *

Eine halbe Stunde mochte vergangen sein. Da wurde ploetzlich die Abteiltuer geoeffnet. Der Bahnhofsvorsteher ersehien.

«Also Sie sind der schlaue Herr, der die Passagiere damit genarrt hat, dass der Wagen abgekoppelt werden wuerde?!»

«Jawohl, der bin ich!» kam es zurueck.

«So, so!» Der Vorsteher rieb sich die Haende. «Ein Beamter hat Sie rufen hoeren, und da er glaubte, sie gehoerten zur Aufsicht, hat er einfach den Wagen abgehaengt. Der Zug ist vor zwei Minuten abgefahren.»



Photo-Laboratorium,
Photozubehoer
Kunstmalerbedarf,
Rembrandt-Talens
und Winsorfarben.

ARBEITET RASCH
UND BILLIG.

Plaza Cort, 28 Tel. 1643

Viajes

International Express

Reisebuero C. Conquistador, 18

Fahrkarten fuer

Schiff - Bahn und Luft,

zu offiziellen Preisen

Agent der

United States Lines

Peugeot

Avda. A. Rosselló 53-63

«BOSCH» Hilfsdienst. «BLOCH» Elektr.
Motore fuer Wasserhebung.
Materialien und elektr. Installation.
Moderne Beleuchtungskorper. Fahrraeder.
Man spricht deutsch.

Für Antiquitäten und
Sehenswürdigkeiten Mallorcás

BESUCHEN SIE BITTE
GALERIAS COSTA
30 CALLE CONQUISTADOR . PALMA

DAS PROGRAMM DER WOCHE

LIRICO

Sonntag den 25. Februar 1934.



PRODUKTION
Metro Goldwyn Mayer

Galerias Costa. (Kleiner Saal.)

Vom 24 Februar bis 12. März 1934

GEMÄLDEAUSSTELLUNG
(Deutsche und holländische Schule.)

Amerikanische Versteigerung bzw. freihändiger Verkauf.
Besichtigung von 11-1 und 5-8 Uhr.

Teatro Principal

LILIAN HARVEY

in dem  Tonfilm

QUICK

mein Clown.

Ab Mittwoch, den 21. Februar 1934.

IDYLL in KAIRO

mit RENATE MUELLER
u. Henry Roussel.

TEATRO BALEAR

Die entzückende Wiener
Filmoperette

Der Blaue Himmel

mit

MARTHA EGGERT

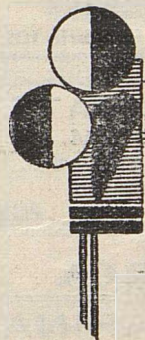
sowie der Monumental Film

Con Alan Koban en el Lago Kivu

Ab Dienstag, 27. Februar.

EL DIAMANTE ORLOW

In spanischer Fassung.



PROTECTORA CINEMA

Heute letzter Tag:

EL SECRETO DEL MAR

Montag, den 26. Februar.

MALDITO DINERO

sowie **FORASTEROS EN HONDURAS**

Ab Donnerstag den 1. März: **LA MUJER DESNUDA**

RIALTO

MATRICULA 33

Ab Montag den 26. Feb. José Mojica in **La Cruz y la Espada**

Moderno

Su Última Pelea, sowie CENTRALPARK

Demnaechst: **DIPLOMANIAS**

BORN

Adios a las Armas mit ADOLPHE MENJOU

Demnaechst: **El Hijo Improvisado**



Das Haus der guten Gesellschaft!

“THE OLIVERS“

die amerikanische Kapelle spielt täglich von 5¹²-7¹² und 9¹²-2 Uhr.

Man spricht Deutsch, Englisch, Französisch.

BORNE 1. y 3

Tel. 1754

HOTELS UND GASTSTAETTEN

PALMA

PENSION FAMILIAR
 TERRENO Plaza Gomila
 Unter schweizer Leitung
 Zimmer 2-3 Peseten
 Volle Pension 8-9 Peseten
 Badegelegenheit Liegeterrassen

HOTEL PENSION HILLER
 bietet ab 11 Peseten.
 Hotelcomfort zu Pensionspreis.
 Fliess. Wasser Dampfheizung.
 Terreno. Tel. 2191. 84-86, C. 14 de Abril.

HOTEL & CAFÉ SUIZO
 Calle San Miguel 6 Palma de Mallorca
 In zentralster Lage
 jeder Komfort, jedes Zimmer
 mit Telefonanschluss
 Preis von Pes. 11. an

NEUEROEFFNETII
HOTEL PARIS
 Calle 14 de Abril N.º 14. - Tel. 1355.
 Das Haus allerletzten Komforts. Dampf-
 heizung, Zimmer mit Baedern und
 Duschen.
 Herrliche Lage, Sicht ueber Meer und
 Berge.
 Man Spricht Deutsch.

The Terreno Private Hotel
 JEGLICHER KOMFORT
 Dänische Leitung:
FRAU SIGNE SAUER
 TEL. 1356
 14 de Abril 107 früher 101

Villa THEA
 Englisches Haus, Erstkl. Kueche
 Es wird deutsch gesprochen!
 San Agustin Strassenb. Cas Catalá

PENSION MUENCH
 Calle del 2 de Mayo 5 Terreno
 Deutsch- franzoesische Kuesche,
 Maessige Preise.

PENSION MONCADA
 Corp Mari Tel. 1271 Palma
 Zimmer m. fliess. Wasser in ruhig.
 staubfreier Lage.
 Erst klassige Kueche. Pens. ab 10 Pes.

Pension LOS PINOS
 Calle 14. de Abril 47-Tel. 1274
 Moderne Studios Franzoesische Kueche.

HOTEL CALAMAYOR
 In herrlichster Strandlage.
JEDER KOMFORT AB 15 PESETAS

MEDITERRANEO - HOTEL
 Haus ersten Ranges
HOTEL ALHAMBRA
 in zentraler Stadtlage.

GRAND HOTEL
 PALMA
REINA VICTORIA
 TERRENO
 die Hotels der ersten Gesellschaft!!

La Finca Vornehme Familienpension
 Aller Komfort, Fliess. Wasser
 Garten - Terrasse - Garage
 Schweizer Leitung
 Ab 11 Ptas.
 Tel. 1794 Calle de Francia, 7 (TERRENO)

HAUS CECILE
 Vornehme Fam. Pension
 Fliess. w. u. k. Wasser
 Erstklass. Kueche: Diaet auch vegetarisch
MAESSIGE PREISE!
 Terreno Calle 14. Abril, 101.

Pension SON MATET
 Tel. 2444
 in herrlichster Lage am Badestrand von Cala Mayor.
 Pension ab 11 Peseten.
 Tramhaltestelle SON MATET PALMA

MALLORCA
HOTEL MARINA
 PLAGE DE SÓLLER
 Pension: Prix modérés de 12 à 14
 Pesetas. Eau courante chaude et
 froide-Chauffage central dans tou-
 tes les chambres - Cuisine soignée.
VISITEZ
 notre maison stile mallorquin

PENSION SONNENHOF
 ES GARRIGO 50,
 SOLLER
 Deutsche vegetarische Pension
 im Mallorciner Landhaus.

DEYÁ
CASA SEGUIA
 Fabelhafte Lage am Meer
 Volle Pension Ptas. 10.-
DEUTSCHES HAUS.

HOTEL PERELLÓ
 Porto Cristo-Manacor
 Direkt an der See, Terrassen
 Volle Pension ab Pts. 8

IBIZA

HOTEL PORTMANY
 SAN ANTONIO
 unter spanisch- deutscher Leitung
 Volle Pension ab 10.--Pesetas
 Tennisplaetze
 direkt am Strand gelegen.

Hotel ISLA BLANCA
 Paseo Vara de Rey in
 Ibizas zentralster Lage.
 Erstkl. Kueche Fl. w. & k. Wasser
 Zahlreiche Baderaeume
 Volle Pension 8 & 10.Ptas.

FONDA MIRAMAR SAN ANTONIO
 volle Pension 5-6 Ptas.
 unter Direktion von
 Pension Mediterranea, Ibiza.

BARCELONA

PENSION ANNA VORMANN
 Paseo de Gracia 73-3-1 BARCELONA
 empfiehlt ihre in zentralster Lage befind-
 liche Pension mit anerkannt guter Kueche.
 Fliessendes Wasser in jedem Zimmer!
 Bei laengerem Aufenthalt nach
 Vereinbarung!
 Voller Tagespreis 10.-

Erstes Deutsches Restaurant
 und **Café MIRZA**
 Barcelona Paseo de Gracia, 32
Mittag-oder Abendessen 3 u. 5 pts,
Ebenso nach der Karte.

VILLA SAN GERVASIO
 Vornehme Familienpension Grosse Gär-
 ten Terrassen Garagen Vorzuegliche
 deutsch-franzoes. Kueche monatl. 230-
 300 Ptas. taegl. 9-13 Ptas. Calle Balmes,
 291. Untergrundstat. San Gervasio. Tel.
 70644 y 78104.

PENSION MARIA
 Claris 24, pral. BARCELONA
 Volle Pension von Pes. 9. an
 Mittagessen 2.75
 Abendessen 2.25

SEVILLA

HOTEL PENSION OTTE
 CALLE BRASIL 6/9
 Volle Pension v. Ptas. 13.50 an.
 Deutsches Haus.

GRAN HOTEL IBIZA MODERNSTES HAUS AM PLATZE 80 Zimmer 25 Bäder
 GRÖSSTER KOMFORT BEI MAESSIGEN PREISEN. Erstkl. Küche Pension ab 10.-

KOLONIE UND GESELLSCHAFT.

Hauptversammlung des Deutschen Schulvereins.

Am
Dienstag den 27. Februar 1934
Abends 9 Uhr

findet in der Deutschen Schule die ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Schulvereins statt.

Bericht

ueber den am 21. Febr. stattgefundenen Kolonicabend in der Deutschen Schule kann wegen Platzmangel erst in der naechsten Ausgabe veroeffentlicht werden. Die Schriftleitung.

Schluss der Anmeldefrist fuer Auslaender

am Dienstag den 27. Februar 1934
Auf Grund vieler Anfragen teilen wir mit, dass sowohl seit Jahren hier ansaessige, als auch erst kurze Zeit hier weilende Auslaender den Vorschriften zur Anmeldung beim Gobierno Civil unterliegen. Es ist wohl anzunehmen, dass die Anmeldefrist veraengert wird, jedoch ist jedem zu raten, sich vor Schluss der Frist bis 27. Februar um die erforderliche Bescheinigung zu kuemmern. Die verlangten Buergschaften ansaessiger Mallorkiner ruhen auf in der Ancage der Namen und der genauen Adresse derselben, eine Begleitung der Buergen zum Gobierno Civil ist nicht noetig.

SAMSTAG, den 24 Februar, hören Sie den Pianisten James Crisafulli
Komponist des Jean Crawford Films
"The Lady in white"
von 9 - 10 1/2 im
TROCADERO

Reservieren Sie Ihren Tisch! Tel. 1131
Konsumation Pes. 5.-An der Bar 3 4 5.

TEATRO PRINCIPAL

Plaza Weyler

Das Gesellschaftliche Ereignis Palmas!!

Das RUSSISCHE BALLET ALEXEYEW A und MEHNERT

tanzt und singt
am **MONTAG** den 27. Februar
Abends 9 Uhr 30 und
DIENSTAG den 28. Februar
Nachmittags 6 Uhr 30.

Aus dem Programm:
Todeswalzer
Schwarzer Schwan
Schwarze Lilie

Die beispiellos glaenzenden Kritiken der Welpresse sollten jeden veranlassen, sich dieses russische Ballet anzusehen.

BESUCHEN SIE DAS SCHOENE SOLLER

mit der elektrischen Eisenbahn.
Sie vermittelt in bequemster, moderner Form die Naturschoenheiten der Gegend.

Fahrpreise:
1. Klasse Ptas. 3.70, 2. Klasse 2.90

Besondere Gelegenheit!

Monatlicher Verdienst Pes. 600.-
durch Uebernahme einer glaenzenden Reklamesache. Kleines Kapital notwendig.
Inf. taeglich von 10-1 Uhr
Vallé, Terreno, 14 de Abril 21

Verkauf Gebrauchter Wagen

zu guenstigen Preisen. Naeh.
GARAGE COMERCIO
C. Arch. Luis Salvador, 52 Deutscher Besitzer

IDEAL

**WAESCHT
REINIGT
FAERBT**

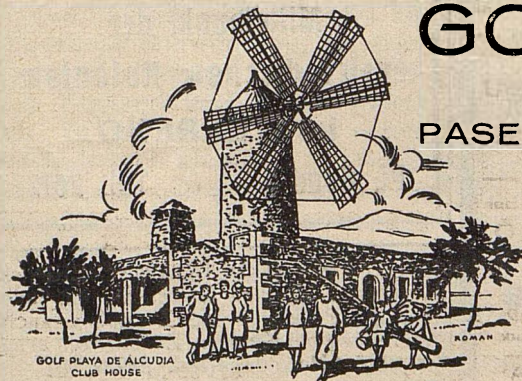
NUR

Espartero 9-Santa Catalina
Tel. 1111

BERIC C O U T U R E

FERTIGE MODELLE
UND
MASSARBEIT

C. 14 Abril, 23
TERRENO
Tel. 1442



GOLF PLAYA DE ALCUDIA CLUB HOUSE

GOLFPLATZ ALCUDIA

Fuer alle Informationen
PASEO DEL BORNE, 16 PALMA DE MALLORCA

OFFIZIELL EROEFFNET!!

Der Platz steht jedem Spieler ab naechster Woche zur Verfuegung. DIENSTAG und SAMSTAG OMNIBUS, Verkehr. Karten in allen Reisebueros.

Die Bar «EL MOLINO», Eigentum des Klubs, steht kostenlos

denjenigen Gaesten zur Verfuegung, die ihre Picknicks mitbringen.

Preis des Gedecks in «HOSTAL DEL SOL» Pesetas 6.00

VERBRINGEN SIE IHRE TAGE IN ALCUDIA!!

33 1/3 % bis 60 %, Fahrpreismässigung für die ausländischen Passionspielbesucher.

Für ausländische Passionspielbesucher, d.h. für Reisende, die ihren Wohnsitz ausserhalb der deutschen Reichsgrenzen oder im Saargebiet haben, gewährt die Deutsche Reichsbahn auf die Schnellzugfahrpreise 1.—3. Klasse Fahrpreismässigungen von 33 1/3 % bis 60 %, 33 2/3 %, bei Einzelreisen, 40 % bei Gesellschaftsreisen von 12 bis 50 Teilnehmern, 50 % bei 51 und mehr Teilnehmern, 60 % für Gesellschafts-sonderzüge. Die Fahrpreismässigung für Einzelreisen und Gesellschaftsfahrten wird gewährt (auch bei Umweg — Zickzack — und Rundreisen) für die Hinfahrt Grenzübergang - Oberammergau, für Hin- und Rückfahrt Grenzübergang - Oberammergau - Grenzübergang (auch bei Rückfahrt nach einem anderen Grenzübergang) sowie für Reisen durch Deutschland Grenzübergang - Oberammergau - Grenzübergang.

Eroeffnung des Golfplatzes Alcudia.

Señor Don Juan MAVENT, Civilgouverneur der Balcares, weihte mit dem ersten Stockschlag den neuen, lang ersehnten Golfplatz am vorletzten Freitag ein. Der dazu benutzte Ball — mit einer silbernen Plakette versehen — wird zur Erinnerung in einer Vitrine im Klubhaus "El Molino" aufbewahrt werden. Eine umgebaute alte Windmühle inmitten des herrlichen Gelaendes — 9 Wholes mit einer Spielfläche von ca. 5500 Meter begeistern uns Ausländer

insbesondere — ist entzueckend in ein Klubhaus mit Bar und lauschiger Kammercke umgebaut worden. Lustig flattert die blau-rote Klubfahne im Winde. Nach einem kurzen Frühstück wurden alle Gäste in dem der Hoteles de Mallorca S.A. gehörenden "Hostal del Sol" auf das Beste bewirtet. Das in der neuerrstandenen Dorfstadt Alcanada gelegene Hotel, dessen Leitung Herr Hans Guertner untersteht bietet mit Pes. 18.— eine vorzügliche Kueche und alles was selbst verwoehntester Anspruch verlangen kann.

Don Jaime Enseñat, begruesste waehrend des Festessens die Erschienenen und erklarte, dass die Idee des Golfplatzes bereits vor 7 Jahren gegeben und nun vollendet wurde. Monsieur Roger de Toledo der Vertreter der franzoesischen Kapitalisten, die bekanntlich in Frankreich den Platz La Baule lancierten, versprach den vollen Einsatz ihrer Erfahrung und finanzielle Unterstuetzung. Zum Ab-

schluss wuenschte der Civilgouverneur Sr. D. Manent dem jungen Unternehmen im Interesse des Fremdenverkehrs alles Gute, wie er auch die volle Unterstuetzung der Behoerden zusagte.

Dank der organisatorischen Leitung von Sr. D. Antonio Pamies klappte alles reibungslos, wie es auch zukünftig wöchentlich Dienstags und Samstags moeglich sein wird mit einem bequemen Auto-bus nach Alcudia zu gelangen.

Titos Restaurant

wurde am letzten Donnerstag unter Anwesenheit prominenter Persönlichkeiten aus Palmas und einer grossen Anzahl bester Kreise der ausländischen Gesellschaft eroeffnet. Ein Galadiner von sorgfältigster Zusammenstellung war der Beginn eines Festes, das sich unter der virtuoson Leitung des Hausherrn und seiner ausgezeichneten Mitarbeiter bis in die fruhen Morgenstunden erstreckte.

(Ausfuhr. Bericht naechste Ausgabe.)

FRITZ ROEGENER'S ff. FFEISCH u. WURSTWAREN

Spezialitaeten feinsten Art. Dauerware.
Schinken, Mett- Leberwurst Frankfurter. Täegl frische Tafelbutter.
Lieferung frei Haus. Versand nach Palma.
Passage Virreina Stand No. 18 BARCELONA

VON KOPF BIS FUSS ELEGANT

sind Sie, wenn Sie Ihre Fruehjahrstoilette im

MAISON LINA, Jaime II, 67

kaufen. Hüte, Handschuhe, Strümpfe, modische Kleinigkeiten und die neuesten Fruehjahrsmodellkleider warten darauf, besichtigt zu werden.

**AUSNAHME - ANGEBOT
ELEKTRISCHER
BUEGELEISEN!**

Neue verbesserte Modelle

Spezial - Ausverkaufspreise!

Auf Wunsch Ratenzahlung!

Volle Garantie!

**In jeder Staerke und Groesse, automatische
auch "General Electric-" Eisen!**

GAS Y ELECTRICIDAD S. A.

Die Deutsche Kolonie
trifft sich in

TITO'S

elegantem RESTAURANT.

Bar - Herrliche Terasse.

Mittelpunkt der
auslaendischen Kolonien

im TERRENO

Pl. Gomila Tel. 2612

DEUTSCHE KINDERGAERTNERIN, & Hortnerin, 25 Jhr., Staatsexamen, langjaehrige Praxis, beste Zeugnisse sucht Anstellung bei Kindern. Zuschriften erbeten unter: Heroldapartado 219 N.º 70.

15 jhg. Spanierin sucht mit deutschem Maedchen gleichen Alters Sprachaus-tausch.

Zuschrift Heroldapartado 219 N.º 71.